Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

481 (16.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 481. — Karlsruhe, Samstag den 16. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 66 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"

der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 480 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 481 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 83; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Hinrichtung Francesco Ferrers auf dem Montjuich". — „Der Aeroplan des Amerikaners Curtiß im Fluge über Newyork". — „Die Dienstbotenfrage und das japanische Mädchen". — „Humoristisches" — Die Sprachen aller Völker der Erde". — „Allerlei". — „Die Verlobung des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar." — „Die Hauptstadt eines Riesenreiches". — „Rätselecke".

Enthüllung des Großherzog Friedrich-Denkmals in Bräunlingen.

g. **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 16. Okt. (Tel.) „Wie einst zum Hause Oesterreich, stehn treu wir jetzt zum deutschen Reich". Diese schönen Worte, die an dem Turme des hiesigen Stadttores stehen, bewährten heute so recht ihre Wahrheit. Auf dem einstigen Festungsturm der ehemaligen österreichischen Stadt Bräunlingen wehte die Fahne mit dem badischen Wappen. Die ganze Stadt war festlich geschmückt und beflaggt.

Punkt 11.25 vormittags traf der Großherzog mit dem Eilzug von Freiburg kommend, in Hüfingen ein, wo der Landesfürst unter Böllersalven und Glockengeläute herzlich empfangen wurde, außer einer großen Menschenmenge hatten sich die Gemeindebehörde zum Empfange eingefunden, während sämtliche Vereine und die Schulkinder von Hüfingen vom Bahnhof ab Spalier bildeten. Auf dem geschmückten Bahnhof hatte die Büste des verewigten Großherzogs Aufstellung gefunden. Diese Büste hatte der verstorbene Großherzog im Jahre 1894 dem † Bürgermeister Faller hier geschenkt. Bei Ankunft des Hofzuges spielte die Stadtmusik die badische Landeshymne. Nach einer kurzen Begrüßung fuhr der Großherzog in einem von dem Fürsten von Fürstenberg zur Verfügung gestellten Wagen unter brausenden Hurrarufen der Menschenmenge der Feststadt **Bräunlingen** zu. Hier hatte sich inzwischen eine riesige Menschenmenge eingefunden. Außer sämtlichen hiesigen **Vereinen** und der **Schuljugend** bildeten die zu der Feier erschienenen **Militärvereine** des Gaues Spalier. In langsamem Tempo fuhr der Großherzog in die Stadt durch die langen spalierbildenden Reihen, wo ihm begeisterte Hurras aus aller Munde als Willkommgruß entgegenschallten. Nach der Vorstellung der Vertreter der Behörden, unter denen sich Landeskommissär Straub-Konstanz, Oberamtmann Dr. Strauß-Donaueschingen, die Bürgermeister der Gemeinden des Bezirks u. a. befanden, nahm der Großherzog in dem Pavillon, der gegenüber dem Denkmal auf dem Pfarrhofsplatze stand, Platz.

Nach einem von der hiesigen Stadtmusik vorgetragenen Choral stimmte der hiesige Gesangverein „Liederkranz" den „Gruß an das Badener Land an, worauf Herr Bürgermeister **Bertsche** die Begrüßungsansprache hielt, in der er u. a. sagte: Mit Stolz und inniger Herzensfreude blicken wir auf den heutigen Tag, an dem es uns vergönnt ist ein Denkmal, des nunmehr in Gott ruhenden Landesherrn Großherzog Friedrich I., genannt „der Deutsche" enthüllen zu dürfen. Einfach und schlicht erhebt sich das Denkmal hier an der Pforte unseres altehrwürdigen Städtchens inmitten einer vaterländisch gesinnten Bevölkerung. Beim Anblick dieses Denkmals sollen wir stets erinnert werden an die großen unvergleichlichen Verdienste, welche sich der Verewigte Landesherr um unser badisches und deutsches Vaterland während einer langen segensreichen Regierung erworben hat. Ich übernehme das Denkmal in den Besitz und Schutz der Gemeinde, hoffen wir zu Gott, daß das Denkmal, welches eine Zierde und Kleinod unseres Städtchens sein wird, uns zur steten Aufmunterung und Mahnung zur unentwegten treuen Pflichterfüllung gegen Fürst und Vaterland sein werde. Nachdem der Bürgermeister geendet **fiel die Hülle des Denkmals.** Böllersalven verkündeten den feierlichen Augenblick; die Stadtmusik spielte den Choral: Ich bete an die Macht der Liebe", dem das von dem Gesangverein Liederkranz vorgetragene Lied von Kaliwoda: „Wenn sich der Geist auf Andacht schwingen", folgte. Sodann wurden am Fuße des wirklich kunstvollen Denkmals verschiedene **Kränze niedergelegt,** so unter anderem vom Großherzog, von dem Vertreter des Fürstl. Fürstenbergischen Hauses, vom Bürgermeister von Bräunlingen, vom Bezirkskommando usw.

Der **Großherzog** hielt hierauf mit lauter, klarer Stimme folgende **Ansprache:** Es ist für mich eine große Freude, an diesem denkwürdigen Tage mit der Bevölkerung der Stadt Bräunlingen hier versammelt zu sein vor dem Denkmal meines in Gott ruhenden Vaters. Es macht der Stadt Bräunlingen große Ehre, ein solches Denkmal erstellt zu haben. Wenn die guten und milden Züge, die jetzt vom Bilde hier auf uns herniederschauen, auch die späteren Generationen in treuer Liebe und Pflichterfüllung anspornen, so ist der Zweck des Denkmals erreicht. — Der Großherzog brachte sodann die wärmsten Wünsche der Stadt Bräunlingen, ihr ein weiteres Blühen und Gedeihen wünschend, zum Ausdruck. Alsdann unterhielt sich der Großherzog längere Zeit mit dem Schöpfer des Denkmals, Herrn Prof. Wilhelm Sauer-Karlsruhe und sprach ihm für sein prächtig gelungenes Werk Worte der Anerkennung aus. Es folgte alsdann die Vorstellung der Bürgermeister des Bezirks im Rathaus, und Besichtigung der Kirche.

Der **Großherzog** verließ die Feststadt ¼3 Uhr im Wagen unter Glockengeläute, Böllersalven und den nicht endenwollenden Hurrarufen der Volksmenge. Er fuhr über die Höhe an dem Donaueschinger Wald vorbei, um von oben das neu erstandene Stadtviertel auf der Brandstätte in Donaueschingen zu besichtigen. Nach der Begrüßung und Vorstellung wurden verschiedene Punkte der Stadt besichtigt unter anderem auch den Fortschritt des Wiederaufbaues des durch die Brandkatastrophe zerstörten Stadtviertels in Augenschein genommen.

* * *

g. **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 16. Okt. Nachdem der Großherzog unsere Stadt verlassen hatte, versammelten sich die Festgäste in der Brauerei Graf zu einem allgemeinen **Festessen,** mit etwa 100 Gedecken. Daran beteiligten sich auch außer der Gemeindebehörde, die staatlichen Behörden, die Herren Offiziere vom Bezirkskommando und der Reserve des Bezirks. Zur Unterhaltung trugen die Klänge der hiesigen Stadtmusik bei.

Badische Chronik.

= **Mannheim,** 16. Okt. Ein **tötlicher Unglücksfall** ereignete sich heute vormittag im Betrieb der Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport. Mehrere Arbeiter waren mit dem Umschlagen einer Eisenbahnladung Säcke in ein Schiff beschäftigt. Als ein Hub mit Säcken im Gewichte von 65 Zentnern in die Höhe ging, bereitete der 22 Jahre alte Arbeiter **Voll** von Disberg wieder eine neue Pritsche mit Säcken unter dem Hub vor, die nur in die Kranenkette eingehängt zu werden brauchte. Plötzlich **versagte anscheinend die Bremse,** der **Hub stürzte jäh herunter** auf den Arbeiter, hob sich dann noch einmal und schlug dann auf den auf die Pritsche gefallenen Arbeiter, der **total erdrückt wurde** und in wenigen Minuten starb.

* **Altlußheim** (A. Schwetzingen), 15. Okt. Ein folgenschwerer **Unfall** ereignete sich gestern auf der Landstraße nach Speyer. Der Fuhrmann eines schwerbeladenen Wagens fiel von seinem Sitz und wurde **überfahren.** Das rechte Bein ist unterhalb des Knies vollständig zersplittert.

= **Pforzheim,** 16. Okt. Die **Ortsgruppe Pforzheim des Hansabundes** ist nach nunmehrigem Abschluß der Vorarbeiten gestern abend in einer Versammlung der von den wirtschaftlichen Körperschaften des Bezirks ernannten Vertreter gegründet worden. Zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden wurden die Herren Kommerzienrat Meier und Bankdirektor Backhaus gewählt. Die Geschäfte des Schatzmeisters hat der stellvertretende Vorsitzende übernommen.

= **Freiburg** 16. Okt. Auf Station Himmelreich wurden beim Rangieren die Maschine und der Gepäckwagen aus dem Geleise geworfen. Die nachfolgenden Wagen blieben stehen. Der Materialschaden ist unbedeutend; Personen wurden nicht verletzt.

=a. **Vom Schwarzwald,** 15. Okt. Die **Kartoffelernte** auf dem Schwarzwald ist in diesem Jahre nicht gut ausgefallen; an manchen Orten, wo die Leute sonst viele Zentner verkaufen konnten, reichen dieselben kaum für den Hausbedarf.

= **Schlächtenhaus** (A. Schopfheim), 15. Okt. Am Dienstag machte der **Großherzog** auf seiner Fahrt nach Wehr in unserem Orte Halt. Beim „Rößle" hatten der Militärverein, die Feuerwehr, der Frauenverein und die Schuljugend Aufstellung genommen. Herr Pfarrer Hefert hielt eine kurze Ansprache, worauf der Großherzog herzlich dankte. Auch die Kriegsveteranen, den Vorstand des Frauenvereins und die Krankenschwestern von Schlächtenhaus, Weitenau und Endenburg begrüßte der Landesfürst und hatte für alle ein warmes Wort.

= **Konstanz,** 14. Okt. In körperlicher und geistiger Frische beging gestern ein alter Konstanzer, der in Basel lebende Kaufmann Karl **Volderauer,** seinen **80. Geburtsag.**

Aufhebung von Eisenbahnbetriebsinspektionen.

e. **Karlsruhe,** 16. Okt. Dem Beispiele der Finanzverwaltung ist nun auch die Eisenbahnverwaltung gefolgt, denn wie bereits mitgeteilt, ist die **Aufhebung** der drei **Betriebsinspektionen Baden, Bruchsal** und **Eberbach** durch Staatsministerialentschließung auf 1. Januar 1910 angeordnet worden. Der Ausdehnung nach gehörten diese drei Bezirke zu den kleinsten Dienststellen dieser Art, deren Zahl nunmehr sich auf 10 vermindert. Die kleinste Betriebsinspektion des Landes war **Baden;** ihr Bezirk umfaßte lediglich die nur 4,26 Kilometer lange Strecke **Baden-Oos,** mit den beiden Stationen 1. Klasse Baden-Baden und Baden-Oos. Der Vorstand dieser Inspektion ist zugleich Stationsvorstand in Baden-Baden z. Z. Oberbetriebsinspektor Markgraf. Trotz ihrer Kleinheit war die Bezirksstelle wegen der internationalen Bedeutung Badens nicht unwichtig. Der nächstgrößere Bezirk ist **Bruchsal,** dessen Vorstandsstelle seit dem Rücktritt des früheren Vorstandes, Oberbetriebsinspektor Razenhofer in den Ruhestand vor Jahresfrist nicht mehr besetzt wurde. Eine größere — territoriale — Ausdehnung hat der Bezirk **Eberbach** mit zusammen 95 Kilometer. Vorstand der Betriebsinspektion Eberbach ist zurzeit Oberbetriebsinspektor Mayer, dort. Der Bezirk wird voraussichtlich zum größten Teil dem Bezirke Heidelberg angeschlossen werden, teilweise auch Lauda, während Heidelberg einige Stationen an den Mannheimer Bezirk abgeben dürfte. Der Heidelberger Bezirk reicht schon jetzt auf dem linken Neckarufer (Linie nach Wimpfen-Jagstfeld) bis Jagstfeld, so daß dann die gesamte Neckartalbahn diesem Bezirke angehören würde, doch steht hierüber eine Entscheidung noch aus.

Vom 1. Januar 1910 ab zählen dann die badischen Staatsbahnen noch **10 Betriebsinspektionen:** in **Basel, Freiburg, Heidelberg Karlsruhe, Konstanz, Lauda, Mannheim, Offenburg, Villingen** und **Waldshut,** sowie eine **Dampfschiffahrtsinspektion** in **Konstanz.** Ob, wie

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Großherz. Hoftheater zu Karlsruhe.** Das mit der morgen Sonntag den 17. Oktober stattfindenden Aufführung von Richard Wagners **„Tannhäuser"** verbundene Gastspiel der Königl. Bayer. Kammersängerin Margarete **Preuße-Matzenauer,** der ersten hochdramatischen Sängerin der Münchener Hofoper, welche hier bis jetzt nur einmal bei aufgehobenem Abonnement als **„Carmen"** unter allgemeiner Anerkennung aufgetreten ist, dürfte auch außerhalb der beteiligten Abonnentenkreise (A. 10.) großes Interesse begegnen. Die für Montag den 18. angekündigte Vorstellung **„Stützen der Gesellschaft"** findet in Abonnement B, (B. 10), nicht im C-Abonnement statt. — In der Oper, welche am 19. Oktober Lortzings **„Wildschütz"** und am Donnerstag den 21. Oktober Verdis **„Rigoletto"** bringt, erscheint am Samstag den 23. Oktober die erste Neuaufführung in dieser Spielzeit, nämlich Tschaikowskys **„Pique Dame".** Die übrigen Tage sind mit Schauspielvorstellungen belegt: Freitag den 22. Oktober Kleists **„Prinz von Homburg"** Sonntag den 24. Oktober in Fortsetzung des Schillerzyklus **„Wilhelm Tell"** und Montag den 25. Oktober Ibsens **„Gespenster".** — Vor der auf den 5. November in Aussicht genommenen Aufführung des neuausgestatteten und neueinstudierten **„Oberon"** wird noch Cornelius komische Oper **„Barbier von Bagdad",** welche am Schlusse der letzten Spielzeit nur einmal in der neuen Einstudierung gegeben worden ist, zum erstenmal wiederholt werden. Des schwedischen Dichters Ernst Didring **„Hohes Spiel"** ist zur Erstaufführung auf den 28. Oktober in Aussicht genommen. Schillers **„Kabale und Liebe"** wird, als erste Vorstellung zu ermäßigten Preisen am 30. Okt. aufgeführt werden.

= **Heidelberg,** 15. Okt. In einer **Wählerversammlung** ist nun auch der **Kandidat** der **Linksliberalen** über seine **Stellung zur Schloßbaufrage** interpelliert worden. Dieser, Architekt Georg **Nollert,** führte aus, er wolle seine Meinung in dieser für Heidelberg so wichtigen Angelegenheit nicht als Archäologe oder Ruinenschwärmer geben, sondern als **Politiker** und **Fachmann.** Nach seiner Ansicht sei hier weder die architektonische noch die archäologische Meinung ausschlaggebend sondern einzig und allein die **Ansicht des badischen Volkes,** das aber bekanntlich die **Erhaltung der Ruine** wünsche. Und aus diesem Grunde könne ein Volksvertreter nur gegen den Ausbau des Schlosses sein. Diese Aeußerung wurde mit lebhaftem Bravo begrüßt.

Vermischtes.

= **Berlin,** 15. Okt. Frau **Hedwig Wangel,** die, wie schon kurz berichtet, ihren Schauspielerberuf aufgab und zur **Heilsarmee** übertrat, ist anscheinend vollständig unter den Einfluß eines ehemaligen Photographen Carl **Heß,** der zuletzt Leutnant in der Heilsarmee war, geraten. Heß war bereits einmal wegen einer Liebesaffäre aus der Liste der Heilsarmee gestrichen worden, später wurde er aber wieder als Leutnant in die Heilsarmee aufgenommen. Er wurde mit Frau Wangel auf der Fahrt von Frankfurt a. M. nach Berlin bekannt. Als von der Leitung der Heilsarmee eine Trennung des Heß von Frau Wangel verlangt wurde, begab er sich mit ihr nach Lichtenstein im sächsischen Erzgebirge. Nun hat Frau Wangel an ihre Angehörigen die Mitteilung gelangen lassen, sie wolle sich von ihrem Manne scheiden lassen und sich mit Heß verheiraten. Daraufhin haben die Angehörigen der ehemaligen Schauspielerin die Kriminalpolizei in Anspruch genommen und es ist dem Vater, der in Begleitung eines Schutzmannes nach Lichtenstein gereist war, auch gelungen, seine Tochter zur Rückkehr nach Berlin zu bewegen. Frau Wangel hat sich nunmehr in ein Berliner Sanatorium begeben.

= **Berlin,** 16. Okt. (Tel.) Auf staatsanwaltschaftliche Anordnung wurden gestern in einem hiesigen **Automaten-Varietee sämtliche Geldautomaten,** 26 an der Zahl, **beschlagnahmt** und nach dem **Polizeipräsidium überführt.** Gegen den **Inhaber** der Automatenhalle wurde ein **Verfahren wegen Glücksspiels** verhängt.

= **Königsberg,** 16. Okt. (Tel.) Im **Hofe des Zivilgefängnisses** wurde heute früh der **Müllergeselle Karl Scheller,** der den Metzgermeister Girnus in Popelken bei Lapiau ermordet und beraubt, sowie dessen Anwesen in Brand gesteckt hatte, vom Scharfrichter Schwietz aus Breslau hingerichtet.

= **Kiel,** 16. Okt. (Tel.) Der **Arbeiter Petersen** aus Kummerfeld bei Neumünster, der im März 1908 seine Schwiegermutter **ermordete,** wurde heute morgen im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses hingerichtet.

= **Nürnberg,** 16. Okt. (Tel.) Die **Streikunruhen,** die infolge des nun schon seit vielen Wochen dauernden Streiks in der **Celluloidwarenfabrik Gebrüder Wolff** sich stets wiederholen, haben heute früh zu einem **blutigen Zusammenstoß geführt, bei dem mit Messern und Revolvern gekämpft** wurde. Ein Streikender erhielt einen lebensgefährlichen **Stich in den Unterleib.** Ein Arbeitswilliger wurde durch einen **Revolverschuß an der Stirn** und ein weiterer durch einen Steinwurf an der Schulter verletzt.

M.E. **Lodz,** 16. Okt. (Privattel.) In **Duchowschtschinsk sind 15 Todesfälle nach dem Genuß mutterkornhaltigen Roggenmehles** eingetreten. Er werden über **200 weitere Erkrankungen** gemeldet.

„Parseval 3" auf der Heimfahrt.

= **Stuttgart,** 16. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** ist um **8.45 Uhr** in **Cannstatt aufgestiegen.** Es wandte sich zunächst in langsamer Fahrt gegen lebhaften Südwestwind ankämpfend nach **Stuttgart.** Etwa um 9 Uhr passierte das Luftschiff die untere Hälfte der Stadt. Es flog dann gegen Süden, die Fahrt nach **Heilbronn** fortsetzend. Um **9.10 Uhr** wurde **Zussenhausen** passiert.

= **Stuttgart,** 16. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** passierte **9.20 Uhr Ludwigsburg** und erschien **9.50 Uhr** vor **Heilbronn.** 10.10 Uhr überflog das Luftschiff in mehrfachen **großen Schleifen** die Stadt. Es war bis 10.20 Uhr sichtbar und fuhr ohne zu landen (da das Wetter ungünstiger geworden war) nach **Frankfurt** weiter.

oc. **Sinsheim** a. E., 16. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** passierte **11.02 Uhr unsere Stadt.**

oc. **Heidelberg,** 16. Okt. **„Parseval 3"** überflog **11.30 Uhr** in langsamer Fahrt und sehr hoch die **Schloßruine** und nahm **Kurs auf Weinheim.** Er hatte mit starkem Seiten- und Gegenwind zu kämpfen. Um ¾12 Uhr verschwand das Luftschiff, das bei seiner Ankunft mit **Böllerschüssen** begrüßt worden war, hinter dem **Heiligenberg.**

= **Darmstadt,** 16. Okt. **„Parseval 3"** wurde kurz vor ½1 **Uhr** am südlichen Horizont, von Heidelberg kommend, **gesichtet.** Er fuhr außerordentlich rasch, unterstützt vom starken Winde, über Darmstadt nach Frankfurt.

= **Frankfurt** a. M., 16. Okt. (Tel.) **„Parseval 3"** ist kurz nach 1 Uhr auf dem **Gelände der „Ila" glatt gelandet.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

schon früher verlautete, auch die Betriebsinspektion **Waldshut** und die Dampfschifahrtsinspektion **Konstanz** zur Aufhebung gelangen, ist zweifelhaft, wenigstens ist hierüber noch nichts näheres bekannt geworden. Da in **Eberbach** und **Bruchsal** sich auch **Bahnbauinspektionen** befinden, die bestehen bleiben, so ist der Ausfall der durch die Aufhebung der Betriebsinspektionen diesen Plätzen entsteht, wenig fühlbar. In Elsaß-Lothringen und in Sachsen ist man übrigens **vor kurzem auch an eine Verminderung der Bahnbauinspektionen** herangetreten und hat in Sachsen allein 5 solcher (von 33) eingehen lassen, auch in Württemberg besteht diese Absicht, desgl. auch hinsichtlich der Betriebsinspektionen. Baden hat einschließlich der Neubauinspektionen im ganzen **25 Bahnbauinspektionen**, eine Zahl, die nach Vollendung der Bahnhofneuanlagen, Umbauten etc. sich stark verringern wird.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 16. Oktober.

+ **Die Reallehrerprüfung für 1909** wird für die Kandidaten der **sprachlichen Abteilung** am 15. November von morgens ½9 Uhr an und folgende Tage, für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung am 22. November von morgens ½9 Uhr an und folgende Tage in den Diensträumen des Oberschulrats abgehalten. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind mit den vorgeschriebenen Nachweisen bis zum 1. November beim Großh. Oberschulrat einzureichen. — Die **Lehrer-Dienstprüfung** bestanden am Lehrerseminar I in Karlsruhe für erweiterte Volksschulen 32, für einfache Volksschulen 16, am Lehrerseminar in Ettlingen für erweiterte Volksschulen 21 und für einfache Volksschulen 23 Kandidaten. Die **Dienstprüfung für Lehrerinnen** haben 13 Kandidatinnen bestanden.

= **Ein Gendarmeriekommando aus Wien** ist Donnerstag hier eingetroffen, um die Organisation und Einrichtungen der badischen Gendarmerie zu studieren. Die Herren (3 Offiziere) sind im Hotel Germania abgestiegen und machten gestern vormittag in Begleitung eines hiesigen Offiziers eine Rundfahrt durch die Stadt.

e **Eine Sitzung des Eisenbahnarbeiterausschusses** soll Montag den 18. ds. hier stattfinden. Unter den seitens der Arbeitervertreter vorgelegten Anträgen verdienen folgende besondere besondere Beachtung: Urlaub mit Bezahlung, Zurücknahme des Erlasses Z10., die Pensionierung der über 65 Jahre alten Bahnarbeiter betreffend u. a. m.

□ **Vom Karlsruher Rheinhafen.** Bei der heutigen Submission betr. die Erweiterung des städtischen Rheinhafens durch **Ausbau des Stadtbeckens** (jetzt sog. Petroleumhafen) wurde lt. Verlesung der Großh. Rheinbauinspektion als Höchstgebot abgegeben von C. Hohroth-Köln ℳ 737 304.30, als Niederstgebot von Burchard u. Walter-Kiel ℳ 434 536.05. Mithin besteht ein Preis-Unterschied von zirka ℳ 303 000.

= **Die städt. Arbeiterfortbildungskurse** beginnen am Montag den 18. Oktober. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich an diesem Tage abends 8 Uhr in der Turnhalle der Leopoldschule, wo die Einweisung in die einzelne Kurse stattfindet.

Oeffentlicher Vortrag. Pred. Gäde wird morgen Sonntag abends wieder einen interessanten Vortrag über das tausendjährige Reich von Offb. 20 im Monopol-Hotel abhalten. (Näheres im Inseratenteil.)

= **Der kgl. rumänische Zirkus Cesar Sidoli** hat gestern abend auf dem Festplatz seine hiesigen Vorstellungen begonnen. Und gleich dieser Eröffnungsabend zeigte, daß man es hier mit einem Unternehmen von besonders guten Qualitäten zu tun hat. Vor allem gilt das von dem vortrefflichen Pferdematerial, das endlich wieder einmal die Dressurleistungen in den Mittelpunkt eines Zirkusabends stellte. Namentlich das Auftreten des Direktors **Sidoli** selbst brachte hierin Bewundernswertes. In zwei großen Nummern führte er unter großem Beifall Massen-Pferdedressuren vor, die in Vollkommenheit und Geschick erstaunlich waren und mit dem Aufrechtstehen von 32 Pferden schlossen. Vorher hatte Herr **Casi** mit dem großen Hengst Maximus und dem kleinen Minimus wirkungsvolle Dressurleistungen gezeigt, Baronesse **von Wallberg** den Hengst Monte Carlo und Herr Karl **Petoletti** das englische Halbblut „Ideal" in den Gangarten der hohen Schule vorzüglich geritten. Als Panneau-Reiterin gefiel Frl. **Anni Grotesque.** Der „Transvaalbur" Kapitän **Lewies** war als Lassowerfer von ebensolch tadelloser Geschicklichkeit wie als firmer Kunstschütze. Mstr. **François** als Jongleur zu Pferde und sein humoristischer Diener **Garzon** waren ergötzlich und sehr unterhaltend. Im übrigen sorgten die Intermezzi der Clowns **Battisto** und **Marzelli**, sowie **Biberons** und **Markulescu** für vielbelachte Komik. Der von Mr. **Secchi** vorgeführte Elefant Blondin erwies sich als ein sehr intelligentes Tier, das mit seinem Meister jedenfalls auf dem besten Fuße stand. Mit Kraft, Eleganz und Kühnheit schwangen sich die 3 Brüder **Leotardy** als „Könige der Lüfte" hoch zu Häupten des Publikums. In dem Gastspiel der **14 Marokkaner** — ausgerechnet aus Casablanca — waren besonders die Pyramidenbauten eine wagemutige Leistung, wie auch ihre übrigen akrobatischen Vorführungen in Schnelligkeit und wirkungsvoller Sicherheit wetteiferten. So hatte das Publikum immer wieder Gelegenheit, seine Zufriedenheit mit den abwechslungsreichen Darbietungen in lebhaftestem Beifall zu zeigen. — Morgen Sonntag sind **2 große Vorstellungen**, um 4 u. 8¼ Uhr. Nachm. bei bedeutend ermäßigten Preisen für Groß und Klein. auf allen Plätzen. Abends 8¼ Uhr große Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen. Wie schon bekannt, besteht das Repertoir dieses großen Unternehmens aus 230 Nummern, so daß täglich neues abwechselndes Programm gegeben wird. Schon Montag den 18. ds. findet im Zirkus Sidoli eine „Parforce-Vorstellung" mit einem Monstre-Programm von 30 neuen Nummern statt. Dienstag und Mittwoch den 20. und 21. ds. werden zwei große Gala-Sport- und Elite-Vorstellungen stattfinden die Ehren-Abende des Direktors Cesar Sidoli. An diesen Abenden wird Herr Direktor C. Sidoli mit fünfmaligem Auftreten über 100 der bestdressierten Hengsten vorführen. Mittwoch nachmittag Ausnahms-Matinee bei ganz bedeutend ermäßigten Preisen für Erwachsene und Kinder auf allen Plätzen. Letzte Vorstellung Freitag den 22. Oktober.

≡ **Parademusik.** Morgen, Sonntag den 17. d. M., mittags 12.20 Uhr spielt die Grenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache: 1. Hessischer Fahnen-Marsch von Hilge. 2. Ouverture „Indra" von Flotow. 3. „Am Rhein", Lied von Humperdink. 4. L'Algerienne, Mazurka von Diovet.

§ **Festgenommen** wurde vorläufig ein 29 Jahre alter lediger Schlosser aus Blankenloch, der dringend verdächtig ist, am 12. ds. in der Karlstraße einen **Einbruchsdiebstahl**, und ein 23 Jahre alter Metzgerbursche aus Graben, welcher dringend verdächtig ist, in der Nacht zum 9. einen Kollegen ohne allen Grund, in der Beiertheimerallee **schwer mißhandelt** zu haben. Weiter wurde festgenommen ein 39 Jahre alter verheirateter Hausierer aus Bürgel, den das Amtsgericht Heilbronn zur Straferstehung verfolgt, sowie endlich ein 19 Jahre alter Taglöhner aus Heddesheim, der vom Amtsgericht Weinheim wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wird.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 16. Okt. (Privattel.) Zur **Konfirmation der Prinzessin Viktoria Luise** treffen als Gäste des Kaiserpaares ein: **Großherzogin-Witwe Luise von Baden**, Erbprinz und Erbprinzessin von Sachsen-Weimar, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und der Großherzog von Oldenburg.

Cl. **Berlin**, 16. Okt. (Privattel.) Wie unser Korrespondent erfährt, wird die **Reichsregierung** das **Arbeitskammergesetz auf keinen Fall zurückziehen**, sondern zusammen mit dem Entwurf der **Reichsversicherungsordnung** und der **Strafprozeßnovelle** dem **Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt vorlegen.** Am **23. November**, dem ersten Tag des Zusammentritts des Reichstags wird lediglich der **neue Etat vorliegen** und **mit diesem Etat** wird sich der **Reichstag zu beschäftigen** haben.

hd **Berlin**, 16. Okt. (Privattel.) Wie die „B. Z. am Mittag" meldet, hat der **Landrat des Kreises Teltow** soeben an sämtliche **Innungen seines Kreises** ein **Rundschreiben** gerichtet, in dem er ihnen den **korporativen Beitritt zum Hansabund** und jede **Aufwendung von Innungsmitteln für Beiträge verbietet.** Er erklärt, daß der **Hansabund** trotz der gegenteiligen Versicherung „der Geschichte seiner Entstehung und seiner Aufgabe nach **als politische Organisation anzusehen ist**".

M.E. **Dresden**, 16. Okt. (Privattel.) Der **tschechische Dresdener Verein** hat **beschlossen**, in Sachsens Hauptstadt eine **tschechische Schule** zu gründen. Es wurde auch sofort ans Werk geschritten und **mit dem Unterrichte begonnen.** Im ganzen sind bisher **103 tschechische Kinder eingeschrieben.**

hd **Budapest**, 16. Okt. Nachdem die **Unabhängigkeitspartei** die **Bildung** eines **Uebergangsministeriums Wlassics** entschieden **ablehnt**, ist die **Situation** wieder eine **kritische geworden.** Es wird die **Errichtung eines Militär-Regiments** befürchtet.

M.E. **Neapel**, 16. Okt. (Privattel.) Ein **neuer Messina-Skandal** erregt hier großes Aufsehen. Die **Gemeindeverwaltung von Neapel** hat sofort nach der **Erdbebenkatastrophe 100 000 Lire** für die von der Katastrophe **Betroffenen votiert.** Nun hat man plötzlich entdeckt, daß **hohe städtische Beamte** von dieser Summe **30 000 Lire in ihre Taschen gesteckt und nicht abgeliefert** haben. Die Entdeckung ruft umso größere **Empörung** hervor, weil sich seinerzeit **in Neapel viele Hunderte von Flüchtlingen** befanden, für die **weder Unterkunft noch Nahrung** vorhanden war.

M. E. **Petersburg**, 16. Okt. (Privattel.) Die **Regierung** hat die **Rückkehr von 4800** im Jahre 1905 aus Polen **nach Sibirien verbannter Personen genehmigt.** Wie die **Fabrikverwaltungen** mitteilen, werden diese die **Zurückkehrenden nicht wieder in Arbeit nehmen**, da die **Behörden** in dieser Beziehung ein entsprechendes **Verbot erlassen** hätten.

Die Enthüllung des französischen Kriegerdenkmals in Weißenburg.

= **Weißenburg**, 16. Okt. Zur **Feier der Enthüllung** des **französischen Kriegerdenkmals** hat die Stadt ein festliches Gewand angelegt. Ein mächtiger Triumpfbogen in den Farben und Wappen der Stadt erhebt sich in der Feststraße. In den Straßen sieht man ausschließlich deutsche Fahnen. Nur den **Katafalk** in der **Kathedrale**, um den Totenfeuer lodern, schmücken französische Fahnen und Wappen. Die an den **Kopfbedeckungen** der **Figuren des Denkmals** angebrachten **Abzeichen** wurden auf Geheiß der **Regierung entfernt.**

Die **Feierlichkeit** begann heute vormittag 10 Uhr mit einem **Gottesdienst** in der **katholischen Kirche.** Ein alter **französischer** Militärgeistlicher, der den Krieg mitgemacht hatte, gedachte der gefallenen Kameraden. Er legte seiner Rede das Bibelwort „Die Gerechten werden leben" zugrunde. Der **deutsche** Militärgeistliche sprach über das Wort: „Die Gebeine werden wieder auferstehen."

Um ½12 Uhr fand ein **Gedächtnisakt in der Synagoge** statt. Nur ein Geistlicher sprach sowohl in deutscher wie in französischer Sprache, wobei er die Notwendigkeit der Erhaltung des Friedens betonte.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Oran**, 16. Okt. Gerüchtweise verlautet in **Melilla**, daß die **Gruben-Konzessionen im Rifgebiet**, welche den letzten **Kampf veranlaßt** haben, **von Muley Hafid an eine deutsche Gesellschaft abgetreten** worden seien. Es wird sogar der Name eines deutschen Handelsmannes angegeben, der seit einiger Zeit in Fez ansässig ist. Mit dieser Meldung wird auch das **Eintreffen** einiger **deutscher Offiziere** in Zusammenhang gebracht, die in Melilla angekommen sind.

= **Elksar** (Marokko), 16. Okt. Der **Maghzen** hat an die **Kaids der El Gharb** ein **vertrauliches Schreiben** gerichtet, in dem er sie auffordert, wegen der Feindseligkeiten bei Melilla die **Schutzbefohlenen Spaniens nachsichtig**, die **Schutzbefohlenen anderer Nationen**, insbesondere Frankreichs, dagegen **streng zu behandeln.**

mk **Madrid**, 16. Okt. (Privattel.) **Eine spanische Abteilung in Stärke von 2000 Mann ist bei Seluan von den Marokkanern angegriffen und besiegt worden.**

Die Hinrichtung Ferrers und ihr Echo.

= **Madrid**, 16. Okt. Nach Berichten aus spanischen Hofkreisen soll sich **König Alfons lange geweigert** haben, das ihm vorgelegte **Todesurteil zu unterzeichnen.** Wie man sich erzählt, machte insbesondere **Königin Ena** ihren **ganzen Einfluß** bei dem König geltend, daß er den **Verurteilten begnadige.** Die Königin stützte sich insbesondere auf **Depeschen**, die ihr von England aus, wie man sagt, auch vom **König Eduard**, zugegangen waren, und die insgesamt die Begnadigung Ferrers erbaten. — König **Alfons erklärte** zuerst rundweg, daß er sich nicht vor der **ganzen gebildeten Welt als Mensch bloßstellen** wolle, und daß es mit seinen modernen Ideen der **Humanität nicht vereinbar** sei, wenn er den **Tod eines solchen Menschen verschulde.** Erst als Ministerpräsident **Maura** den König aufsuchte und ihm in einer **langen Konferenz** darlegte, daß es ein **Zeichen von Schwäche bei der Regierung** wäre, wenn sie dem Drängen revolutionär gesinnter Elemente nachgäbe, und als der Ministerpräsident dem König eine **Reihe von Drohbriefen** vorlegte, in denen diesem von anarchistischer Seite mitgeteilt wurde, daß der **Tod Ferrers auf das blutigste gerächt** werden würde, wurde der **König wankend.**

Maura spielte die Sache so hinaus, daß er dem König bewies, es sei eine **Feigheit**, jetzt nachzugeben, und dieses Argument verfing. Alfons gab nach. Doch als ihm der **Verurteilungsakt** zur Unterschrift vorgelegt wurde, spielte sich noch eine **dramatische Szene** ab. Die **Königin**, die sich sonst jeglicher Einmischung in Regierungsgeschäfte enthält und die Arbeitsräume ihres Gemahls beinahe niemals betritt, erschien bei Alfons und **bat ihn buchstäblich weinend**, er möge noch in letzter Minute seine **Unterschrift verweigern**, sie sei gewiß, daß er, falls er unterschreibe, diesen **Schritt bitter bereuen** würde. Abermals **zögerte der König** und **legte die schon eingetauchte Feder wieder weg.** Man sah dem Könige deutlich an, daß er **heftig erregt** war, die Blässe seines Gesichts verriet dies. Ministerpräsident Maura aber bat die Königin mit aller geziemenden Ehrfurcht, den König nicht weiter zu beeinflußen, und dieser **unterschrieb endlich.** Der Verteidiger Ferrers, der das Urteil gesehen, erzählt, daß die **königliche Unterschrift in zitternden Schriftzügen hingeworfen** war. Jedenfalls beweist das Verhalten Alfons, daß das Todesurteil nicht in seinem Sinne gewesen war, und daß er lediglich unter dem **Drucke einer Hofkamarilla** gehandelt hat, die ihrerseits besondere Zwecke verfolgte.

hd **Madrid**, 16. Okt. **Der Kammerpräsident Dato und General Ascaraga**, früher Senatspräsident, **sind gestern plötzlich aus unbekannten Gründen verhaftet worden.**

= **Barcelona**, 16. Okt. Gestern vormittag hat in der **Kaserne Roger de Flor** eine **Bombenexplosion** stattgefunden, durch die **mehrere Soldaten schwer verwundet** worden sind. Das Attentat soll gegen den **Generalkapitän** gerichtet gewesen sein, doch explodierte die Bombe noch **vor** dessen Ankunft. In **Valencia** habe die **Polizei** ein **Waffenlager** bei einem ehemaligen Führer der „Veteranen der Freiheit" entdeckt.

hd **Barcelona**, 16. Okt. Nach einer Meldung des „Matin" befinden sich hier zurzeit **zehn Franzosen in Haft**, von denen drei ungeklagt sind, sich an dem **Ueberfall von Klöstern** beteiligt zu haben.

= **Cerbère**, 16. Okt. Ein Reisender, der letzte Nacht aus **Barcelona** hier eingetroffen ist, teilte mit, daß **gestern abend** in **verschiedenen Vierteln Barcelonas** im ganzen **sechs Bomben explodierten** und mehrere Personen hierbei verletzt wurden.

hd **Paris**, 16. Okt. Blättermeldungen zufolge wollen die **Könige von Spanien und Portugal** im nächsten Monat gemeinsam **einige Tage in Paris verbringen.** Dieser **Plan** ist jetzt **als undurchführbar aufgegeben.**

In Frankreich.

= **Paris**, 16. Okt. In einem **Theatersaale** auf dem Montmartre fand gestern abend ein von 3000 Personen besuchtes **Protestmeeting** gegen die **Hinrichtung Ferrers** statt, in dem mehrere sozialistische **Deputierte** und **Gemeinderäte scharfe Reden** gegen die **spanische Regierung** und die **Pariser Polizei** hielten. Es wurde eine **heftige Resolution gegen König Alfons und seine geistlichen und militärischen Ratgeber** gefaßt. Nach Schluß des Meetings kam es zwischen den Manifestanten, die vor der Sacré Coeur-Kirche auf dem Montmartre eine antiklerikale Kundgebung veranstalten wollten, und Schutzleuten zu einem **Zusammenstoß**, wobei die Schutzleute die Menge mit flachen Säbelhieben auseinandertrieben.

hd **Paris**, 16. Okt. Der **„Figaro"** veröffentlicht eine **Subskription zugunsten der Opfer der Polizei** bei den letzten Krawallen. **20 000 Franks** sind bereits gezeichnet.

In Italien.

= **Rom**, 16. Okt. An dem **gestrigen Meeting** nahmen wieder **mehrere tausend Menschen teil.** Nach **heftigen Reden** gegen die spanischen Gewalthaber und nachdem das **Bild Merry del Vals verbrannt** worden war, wurde ein Umzug durch die Stadt veranstaltet. Beim **Pantheon** kam es zu einem **Zusammenstoß** mit der **Polizei**, die sehr energisch vorging. Einige **junge Jesuiten**, die die Straße passierten, wurden in die Flucht geschlagen und ihnen **Stinkbomben** nachgeworfen. Am Nachmittag kam es zu **Krawallen auf dem Colonna-Platz**, wo die Menge die Polizei mit **Steinwürfen** empfing.

hd **Rom**, 16. Okt. Auf der **Konsulta ist nichts** von einer **Verschiebung der Zarenreise bekannt.** Dagegen verlautet, daß der **Zar am 23. ds.** im Waldschloß **San Rossore** mit dem **König von Italien zusammentreffen** wird.

In Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 16. Okt. Auch in Wien gibt sich eine umso **größere Erregung** über die **Hinrichtung Ferrers kund**, je mehr **Details** über den Prozeß bekannt werden. Die **spanische Botschaft** wird **streng bewacht.**

In Deutschland.

= **Berlin**, 16. Okt. In der vergangenen Nacht 12¼ Uhr **zogen etwa 200 Demonstranten** mit dem Rufe: **„Nieder mit Spanien! Hoch Ferrer!"** von der Potsdamerstraße durch die Bellevue- und Tiergartenstraße **nach der Regentenstraße**, wo die **spanische Gesandtschaft** gelegen ist. Von den Beamten des 33. Polizeireviers in der Siegismundstraße aufgehalten, begaben sich die johlenden Teilnehmer nach der Matthäikirchstraße und versuchten durch die Königin Augusta-Straße nach der **Regentenstraße** zu gelangen. Sie wurden jedoch von der Polizei nach der **Potsdamer Brücke** abgedrängt und dort, ohne daß Gewalt angewandt werden mußte, **zerstreut.**

hd **Halle a. S.**, 16. Okt. 2500 in einer gestern abgehaltenen **sozialdemokratischen Volksversammlung** anwesende Männer und Frauen nahmen eine **Resolution** an, in der **Protest gegen die Hinrichtung Ferrers** eingelegt wird. Den **spanischen Revolutionären** wurde die **Sympathie der Anwesenden** ausgesprochen. Die Versammelten verpflichteten sich zugleich, den **Kampf gegen die Reaktion** im **eigenen Lande** mit verdoppelter Energie zu führen.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 7.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. Okt.: Margarete Magdalene, Vater Christian Steuerberger, Chauffeur. 6. Okt.: Rudolf, Vater August Egry, Schloßgartenwächter; Ludwig, Vater Arnold Reinhard, Gipser. 7. Okt.: Anna Maria Franziska Agathe, Vater Max Frhr. Heeremann von Zuydtwyck, Kunstmaler. 8. Okt. Franz Georg, Vater Karl Jäger, Oberpostschaffner; Lothar, Vater Georg Wilhelm Schölch, Installateur; Klara, Vater Wilhelm Richard Bauer, Dreher; Gertrud Berta Elisabeth, Vater Friedrich Kreuzwieser, Reserveheizer; 9. Oktober: Luise Frieda, Vater Karl Hugo Stoll, Taglöhner; Klara Rosa, Vater Wilhelm Emil Dürr, Schlosser. 10. Okt.: Karl, Vater Moritz Munk, Magazinier; Johanna Erna, Vater Franz Ludwig Bibus, Oberkellner.

Todesfälle:

14. Okt.: Erna, alt 3 Monate 26 Tage, Vater Andreas Geier, Maurer; August Enz, Eisfabrikant, ein Ehemann, alt 45 Jahre. 15. Okt.: Hermann, alt 1 Monat 9 Tage, Vater Heinrich Auchter, Güterschaffner.

Miriam

die modernste Cigarette, fein und billig.

2½ Pfg. d. St.

Echt mit der Firma: „Yenidze"

Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

9184a

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe 11099* empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen Telephon 264

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere

auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1908 Versicherungsbestand 642 Millionen Mark. Aeltestes, bewährtes System steigender Dividende. 1908 gezahlte Dividende: bis 119% der vollen Jahresprämie.

8446

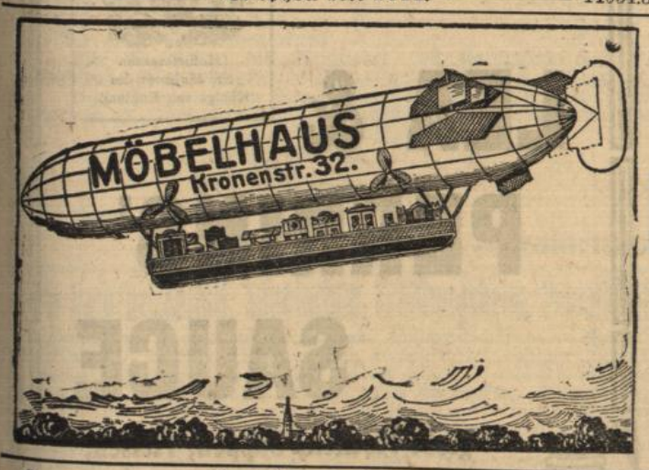
Krankheiten
jeder Art, innere und äußere, finden sorgfältigste und sachgemäße Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus.
Bedeutende Erfolge! — **Frau Vera Nillius,** Bedeutende Erfolge! —
Geprüftes Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. (Ges. e. V.) B37451
Karlsruhe, Amalienstraße 27, II.
Sprechstunden täglich von 9—1 und von 3—6½ Uhr. Sonntags nicht.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.
Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum bekannt zu machen, dass ich mit dem 1. Oktober d. J.
Kaiserstrasse 39
die KONDITOREI verbunden mit CAFÉ
des Herrn **A. Rommel**
käuflich übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, durch reichliche Auswahl und feine Ausführung allen Wünschen gerecht zu werden und bitte das geehrte Publikum um geneigt. Zuspruch.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Albr. Rüger, Konditorei und Café
Kaiserstrasse 39. 14696

Kohlen.
Zu Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Nußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt	à Ztr. Mk.	1.25
„ Nußkohlen III	„ „ „	1.20
„ Briketts	„ „ „	1.15
„ Fettschrot	„ „ „	1.10
„ Anthrazit	„ „ „	1.90
„ Anthrazit-Eiformbriketts	„ „ „	1.40
„ Ruhrnußkohlen	„ „ „	1.30
„ Anfeuerholz	à Ztr. 2 Körbe „	2.00
„ Schwartenholz	„ „ „ „	1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus. Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.
Wir garantieren für volles Gewicht.
Syndikatfreies Kohlen-Kontor
Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries.
Bureau: **Scheffelstrasse 64.**
Lager: Westbahnhof, Heustraße.
Telephon Nr. 2644. 14954.3.2



14749.5.2

Nachahmung unecht!
Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
Flasche M. 0.75, 1.25, 2.50, seit vielen Jahren als vorzüglich Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit usw.** bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 307a.12.10
Drog.: Carl Roth, Hofl.; Fritz Reiss; Th. Walz; J. Lösch; W. Tscherning; Otto Fischer; W. Baum; M. Hofheinz; Jul. Dehn Nchf.; R. Blas; Otto Mayer; A. Kintz, Sofienstr. 66; Jean Gunz; Alb. Salzer; O. Fischer, Fidelitas-Drogerie; Gg. Jacob; Adlerdrogerie in Durlach; Straussdrogerie in Mühlburg.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt 13734 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Großherzogl. Bad. und Kaiserl. Persischer Hoflieferant
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden. 14969
Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Teppichs zu erhalten, wende man sich am besten an ein
Spezial-Geschäft
dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.
Durch meine ständigen direkten persönlichen Einkäufe auf den größten Stapelplätzen des Orients ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und bin ich in der Lage, prachtvolle Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es nur von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.
Eigenes Einkaufshaus Constantinopel, Rue Findjandjilar 24/26.

Großes Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager, Karlfriedrichstr. 21. 9439

Wasserdichte Pferdedecken Wagendecken
mit und ohne Aufschrift fertige zu billigsten Preisen an. Alleinverkauf eines der erstklassigsten Fabrikate Deutschlands. Muster und Preisliste stehen zu Diensten.
Arthur Baer
Kaiserstr. 93 **Karlsruhe** Kaiserstr. 93
6.4 Telephon 2665 14239
1 Treppe hoch.

Für Karlsruhe, Baden-Baden, Rastatt, Pforzheim, Bruchsal.
Eine überaus lukrative und vornehme Existenz
mindestens Einkommen 25- bis 30000 Mk. pro Jahr, verbunden mit gesellschaftlicher Position, bietet sich durch Uebernahme des alleinigen Ausführungsrechtes eines konkurrenzlosen, brillanten Unternehmens. Die Zentrale desselben liegt in Händen eines erstklassigen Hauses. Branchekenntnisse nicht nötig. Zu sofortiger Uebernahme sind für Karlsruhe mindest. Mk. 6500 in bar erforderlich, für Gesamtstädte, wie oben angeführt, Mk. 12000. Auf Wunsch werden auch einzelne Plätze abgegeben.
Nur schnell entschlossene, ernstliche Reflektanten wollen sich unter Nr. B37622 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden.

Schöner Damenpelz im Auftrag billig zu verkaufen. Körnerstr. 26, 2. St. Seitz.

Schneiders Kunstsalon Frankfurt a. M. Roßmarkt 23
THOMA-AQUARELL-AUSSTELLUNG
bis 31. Oktober. 9149a.5.2
Ueber 120 Werke meist aus Privatbesitz.

Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelerinen
in allerbester Qualität, niedrige Preise. 14382.8.4
Josef Goldfarb, 30 Kriegstrasse, gegenüber dem Hauptbahnhof.

Holz-handlung Max Eisinger Karlsruhe.
Lager: Rheinhafen. Kontor: Südendstr. 15. Telephon 2690. 14944*

Griechische
Trauben
von der Insel Corfu,
prachtvolle, schwarze Ware treffen noch einige Waggons ein. Ich offeriere dieselben billigst ab Zollhalle Karlsruhe. 14974.3.1
Max Homburger
Weingroßhandlung, Karlsruhe.
Tel. 340.

Bozener
Edel-Maronen
frisch eingetroffen bei 15007
Herm. Munding, Hofl.
Kaiserstr. 110. Telephon 1042.

Frohe Laune und heitern Sinn
bringt die berühmte
Menzenhauer-Guitarrzither
in jede Familie.
Ist mit unterlegbaren Noten von Jedermann sofort zu spielen. Herrl. Klang.

Über ¾ Millionen im Gebrauch. Nur echt mit dem Namen Menzenhauer.
Preis: Complett u. franco Haus M. 20.—
Ferner Guitarrezithern zu Mk. 10, 12, 15 und höher, 14898
Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.
Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.

Reisender, gut eingef., will sich selbständig machen u. wünscht daher mit Fräulein, auch v. Lande, mit ca. 10—20 Mille zwecks
Heirat
in Verb. zu tret. Einheirat nicht ausgeschl. Streng. Verschw. zugef. Anonym od. Verm. w. Papierkorb. Off. nebst Photogr. u. Nr. B36823 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Heirats-Gesuch!
Tüchtiger, vermög. Geschäftsmann, Anfangs 30, evg., mit gutem Geschäft, wünscht, da es ihm wegen Mangel passender Gelegenheit an Damenbekanntschaft fehlt, mit einfach., hübschem Fräulein zwecks Heirat bekannt zu werden. Verschwiegenh. zugesichert. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter Nr. B36626 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Wirtschaft mit Metzgerei.
In einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine schöne, in guter Lage befindl., vor etlichen Jahren neu erbaute Wirtschaft mit Saal, Gartenwirtschaft, Metzgerei, sowie bedeutender Mieteinnahme und Fremdenzimmern Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 8890a bei der Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

Delikatessengeschäft,
gut eingeführt, seit Jahren bestehend, in bester Lage einer süddeutschen Großstadt, billige Miete, nachweisbarer flotter Umsatz, ist sofort oder später
zu verkaufen.
Nötiges Kapital Mk. 10 bis Mk. 15 Mille. Offerten unt. F.K.4784 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 14727.2.2

Großer Schreibtisch B37397 2.2
mit Aktenfächer ist billig zu verkauf. Ludwig-Wilhelmstr. 3, 3. St. rts.

Das neue Strafgesetzbuch.

= Für viele Kreise überraschend kommt eine Meldung der „Juristen-Ztg.“, wonach das **Erscheinen des Entwurfes eines neuen Strafgesetzbuches** bereits für **Ende Oktober** zu erwarten ist. Zwar handelt es sich nur, wie das Blatt weiter mitteilt, um einen **für die Regierung unverbindlichen Vorentwurf**, der aber doch seine Bedeutung dadurch erhält, daß er mit amtlichen Hilfsmitteln unter der Leitung kriminalistischer, in der Praxis erfahrener Autoritäten hergestellt ist. Die zu der Aufgabe berufene Kommission, an deren Spitze der Ministerialdirektor im preußischen Justizministerium, Exzellenz Dr. Lucas stand, hat ihre Arbeiten abgeschlossen, nachdem als maßgebende Grundlage dafür die unter der Führung des Reichsjustizamtes und der Leitung wissenschaftlicher Autoritäten hergestellte Materialiensammlung in der „Vergleichenden Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts“ in 16 großen Folianten vollständig erschienen ist.

Die „Juristen-Zeitung“ ist in der Lage, näheres über den Inhalt des Entwurfes mitzuteilen. Danach wird sich dieser Vorentwurf ungefähr im **Umfang** des **geltenden Strafgesetzbuchs** halten, nach der **Zahl der Paragraphen** sogar noch **etwas kleiner** sein. Es ergibt sich daraus ohne weiteres, was übrigens auch von vornherein anzunehmen war, daß nach der Absicht der Verfasser die zahlreichen und zum Teil umfänglichen strafrechtlichen Nebengesetze nicht in das neue Strafgesetzbuch eingearbeitet werden sollen. Auf dem Gebiete der **Gesundheitspflege**, der **Nahrungsmittelfälschung**, des **unlauteren Wettbewerbs**, des **Gewerbe- und Arbeiterrechts**, des **Schiffahrtswesens**, des **Verkehrs auf öffentlichen Straßen**, des **Steuer- und Zollwesens** usw. werden daher die bestehenden Rechtszustände durch die Grundsätze des neuen Gesetzbuchs nur insoweit berührt, als es sich um allgemeine, für jede strafgesetzliche Vorschrift **gültige Normen** handelt, wie sie der erste Teil unseres geltenden Strafgesetzbuchs enthält. Auch der Vorentwurf wird einen ersten Teil — „Allgemeiner Teil“ — und einen zweiten Teil — „Besonderer Teil“ — umfassen. Während aber jetzt dieser zweite Teil ohne weitere Gruppierung in 29 Abschnitte zerfällt, soll der **besondere Teil** des Vorentwurfes zunächst in **vier Bücher** geteilt werden — **Delikte gegen den Staat**, gegen **Einrichtungen des Staates**, gegen die **Person**, gegen das **Vermögen** —, die insgesamt 28 Abschnitte begreifen. Ihnen folgt ein fünftes Buch mit den **Uebertretungen**, die nicht, wie vielfach angeregt ist, aus dem Strafgesetzbuch ausscheiden, sondern in ähnlichem Umfange wie bisher darin verbleiben sollen. Demgemäß wird auch die bisherige **Dreiteilung** der strafbaren Handlungen in Verbrechen, Vergehen, Uebertretungen aufrechterhalten.

Auch dem **Strafvollzug** ist, wenngleich nicht erschöpfend, eine Reihe von Bestimmungen gewidmet. In bemerkenswertem **Gegensatz zu den Erklärungen**, welche im **Reichstag** wiederholt für das **Reichsjustizamt** abgegeben worden sind, scheint der Vorentwurf von der Annahme auszugehen, daß es einer **weiteren Regelung des Strafvollzugs durch Reichsgesetz nicht bedürfen** wird. Ein Gegensatz zu dem bisher von der Regierung eingenommenen Standpunkt tritt ferner darin zutage, daß die **bedingte Aussetzung des Strafvollzugs** für einige Jahre der Erprobung des Verurteilten nicht mehr durch die Justizverwaltung nach dem gerichtlichen Urteilsspruch verfügt, sondern daß darüber **durch das Gericht erkannt** werden soll. Bisher hat die Regierung den dahin gerichteten, im Reichstag geäußerten Wünschen stets Einwendungen entgegengesetzt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

× **Karlsruhe**, 15. Okt. Zu den wichtigsten Faktoren, welche derzeit die Gestaltung der Börsentendenz bestimmen, gehört unstreitig die Verfassung des Geldmarktes. Die lange Zeit hindurch unaufhaltsam und ununterbrochen nach oben gerichtete Strömung fand einen Halt an den sich zuspitzenden Geldverhältnissen, welche im Reichsbankausweis per Ende September in einer auch weitgehende Erwartungen übertreffenden Weise zum Ausdruck gelangten. Nachdem im neuen Ausweis die Rückflüsse sich nur von knappem Umfange erwiesen, war es nicht mehr zweifelhaft, daß eine Heraufsetzung des Diskontosatzes erfolgen würde; ungewiß war nur, ob die Erhöhung ½ Proz. oder 1 Proz. betragen würde. Am Montag wurde denn auch die Diskont-Veränderung vorgenommen und zwar von 4 Proz. auf 5 Proz. Obwohl man vielfach der Meinung war, daß nach Sachlage die Reichsbank auch mit nur ½ Proz. Erhöhung ausgekommen wäre, fand die Bemessung der Steigerung um ein volles Prozent doch gute Aufnahme, weil die Börse sich sagte, daß damit die so erwünschte Ruhe des Geldmarktes auf längere Zeit, vielleicht sogar bis zum Jahresschluß, gesichert erscheine. Tatsächlich war auch der Einfluß der Reichsbank-Maßnahme auf die Kurse ein günstiger. Leer-Verkäufe, welche vorige Woche in Erwartung der Diskonto-Heraufsetzung vorgenommen worden waren, gelangten jetzt nach deren Eintritt zur Deckung und veranlaßten im Verein mit Meinungskäufen auf verschiedenen Gebieten Kurssteigerungen, da das Angebot sich in engen Grenzen hielt. Im weiteren Verlaufe der Woche wechselte die feste Stimmung mehrmals mit einer schwächeren ab, je nachdem günstigere Meldungen über die tatsächliche Besserung in der Industrie oder Erwägungen, daß schließlich der teure Geldstand sich als ein Hemmnis für die Aufwärtsbewegung der industriellen Konjunktur erweisen werde, überwogen. Ueberdies kamen zeitweise Meldungen aus Amerika, welche die dortige Lage in nicht mehr ganz so strahlendem Lichte zeigten, als man dies bisher gewöhnt war. Auch die neuere Kupferstatistik und Rückgänge am englischen Roh-Eisenmarkte trugen zur Abschwächung bei. Im großen ganzen fehlte es aber diese Woche an besonderen Anregungen, sowohl nach oben als nach unten. Das Angebot nahm keinen größeren Umfang an; andererseits waren Käufer zurückhaltend. Dementsprechend waren die täglichen Kursvariationen von keiner erheblichen Bedeutung. Am Donnerstag folgte, veranlaßt durchumfangreiche Wechseleinreichungen und bevorstehenden großen Goldausgang nach Brasilien, die Bank von England dem Beispiel der deutschen Reichsbank und setzte ihre Rate ebenfalls um 1 Proz. in die Höhe. Die deutschen Börsen reagierten hierauf mit einer geringen Abschwächung. Heute, Freitag, war man aber wieder recht fest.

Der Markt für deutsche Staatspapiere lag bedauerlicherweise wiederum schwach; die Aussicht auf fortwährende Neu-Emissionen läßt den Markt nicht zur Ruhe kommen. Ausländische Renten lagen ruhig. Die Ausführungen des Ministers Kokowzow über die Lage der russischen Finanzen machten guten Eindruck. Auf dem Montangebiet waren besonders Gelsenkirchener, Harpener, Dortmunder Union und Phönix begehrt. Ebenso zeigte sich rege Nachfrage nach Elektrizitätswerten, namentlich für Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft und Schuckert. Otavi lagen matt auf den schlechteren Ausweis. Von Banken wurden insbesondere Berliner Handelsanteile, Diskonto- und Deutsche Bank gekauft, letztere auf die Mitteilungen über das Halbjahresergebnis und auf die Angabe, daß der Haupttreffer der Türkenlose dem Institut zugefallen ist.

Gegenüber dem Stande der Vorwoche haben die 3½ proz. Preuß. Konsols und 3 proz. Deutschen Reichsanleihen wiederum ½ Proz. eingebüßt; auch 3 prozent. Deutsche Reichsanleihe sind um 0,40 Proz. 3 proz. Preuß. Konsols um ¼ Proz. abgeschwächt. Ausländische Renten weisen keine belangreichen Kursverschiebungen auf; Türkenlose indessen haben Mark 4½ anziehen können. Auf dem Bankenmarkte gewannen Diskonto 2½%, Deutsche Bank 2¼%, Berliner Handelsanteile 2 Proz., Dresdener Bank 1¾ Proz. Von Montanpapieren stiegen Dortmunder Union 4½ Proz., Harpener 4¼ Proz., Laura 3 Proz., Phönix 2¾ Proz., Bochumer 2½ Proz., Gelsenkirchener 4 Proz., während Westeregeln 2¼ Proz. nachgaben. Allgem. Elektrizitätsgesellschaft gewannen 5¼ Proz., Siemens und Halske 2¼ Proz., Schuckert 1¾ Proz., Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 2½ Proz., Brauerei Sinner 3½ Proz., Waghäuseler blieben behauptet.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 — Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Vor Eintritt kalter Witterung
versäumen Sie nicht, sich mit geeigneter Fussbekleidung zu versehen.

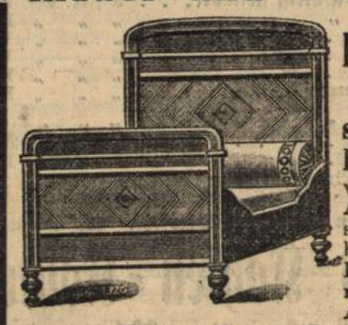
Bertolde-Stiefel
sind für den Winter ganz besonders zu empfehlen.

Schuhhaus Bertolde
Telephon 2289
Kaiserstrasse 76. = Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Damen- u. Mädchen-
Mützen
(von Mk. 2.— an)
Eleganteste, kleidsame Formen.
Unerreichte Auswahl.
Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125/127.
Auswahlsendungen.
Rabattmarken. 15023

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser
Garantiert unschädl. Radiumhaltiges Kosmetikum. Fl. M. 3.50 Probefl. M. 2.00
J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät Berlin
Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider**, Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther**, Coif., Kaiserpassag; **W. Schweizer**, Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler**, Parf., Kaiserstr. 223; **Otto Hetzel**, Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer**, Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Kind
wird in gute liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 37656.

Möbelwagen
auf 27. Oktober von Grießen nach Ettlingen gesucht. 9242a
Offerten unter G. 100 postlagernd Grießen erbeten.

Gasthaus-Verkauf.
In einer Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens ist das beste Gasthaus am Platze Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Strebsamen Fachleuten wäre eine absolut sichere Existenz geboten.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9240a.

Pianino.
Ein gut erhaltenes, vorzüglich. Instrument ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen B37634 Bahnhofstr. 28, 4. Stock.

Trumeaux.
sehr groß und hochelegant, geschl. Glas, für nur 29 M zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., pt. rechts. Werner. B37665

Umzugshalber ein gebr. Schreibtisch, eine noch neue Sitzbadewanne, gebr. Felle sowie einzelne Kleidungsstücke billig zu verkauf. B37692 Sophienstr. 159, 4. St.

Emailherd,
m. Kupfersch. 65, Vertiko, Schränke, Betten, Diplomatenschreibt., Bücherschrank, Nähmasch., eleg. Salongarnitur, Tisch, Damenschreibt., Tafelklav., Chaiselongue, zu verk. B37652 Sophienstraße 13, pt.

Ueberzieher,
sowie Anzug, beides in dunkler Farbe, in sehr gutem Zustande, für mittl. schlanke Figur, billig zu verkaufen. Händler verbeten. B37673 Durlacher Allee 28, pt. lks.

Sichere Existenz mit sehr großem Einkommen!
Das alleinige **Fabrikationsrecht** u. **Vertrieb** eines erstklassigen Artikels, welcher eine **vollständige Umwälzung** in der Baubranche herbeiführt, **D. R. P.** u. **Auslandspatente**, ist für **Baden** evtl. auch **einzelne Bezirke** sofort zu vergeben. Von **ersten Autoritäten** begutachtet und bei **Staatsbauten** bereits verwendet. **Fachkenntnisse nicht nötig**, dagegen kleines Kapital von ca. **2—3000 Mark** erforderlich. Offerten unter **S. T. 478** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 9155a

Fuesers Kaffee, Malzkaffee, Tee
Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.
10868a

Kanapee, B37672
neu überzogen, weg. Platzmangel billig zu verkaufen. Händler verbeten. Durlacher Allee 28, pt. lks.

Herrschafts-Herd,
feiner, wen. gebr., eingeb. Kupferschiff, alles fein geschl., bill. abzug. B37639 Körnerstr. 19, part.

Für Wirte!
Ein fünfarmiger Kronleuchter u. zwei dreiarmige, schwarz mit Kupfer (neu), billig zu verkaufen. B37649 Rintheimerstr. 12, 2. St.

Kinderbettstelle.
eleg., f. nur 12 M zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., p. r., Werner. B37664

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.
LEA & PERRINS' SAUCE

giebt Fischen, Suppen, Fleisch, Fleischbrühen, Käse, gebratenem Wildpret und Geflügel einen köstlichen pikanten Geschmack.
Abgesehen von der wesentlichen Verbesserung des Geschmacks, trägt die Sauce zur Förderung der Verdauung bei.
Die Firma LEA & PERRINS ist die einzige Firma, welche die echte ORIGINAL WORCESTERSHIRE SAUCE herstellt.
Im Engrosverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; von CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London, und von Exportgeschäften.

Freiwillige Feuerwehr.
2. Kompagnie.
Montag den 18. ds. Mts., abends 5 Uhr:
15030 **Uebung.** Wagner.

Freiwillige Feuerwehr
4te Kompagnie.
Montag den 18. ds. Mts., abends 5 Uhr:
Uebung.
15005 **Kohlbecker.**

Karlsruher Reiterverein.
Sonntag den 24. Oktober
finden auf den Wiesen bei Klein-Rüppurr nachstehende
Rennen
des Karlsruher Reitervereins statt.

I. Flachrennen für Pferde, die mindestens seit dem 1. Januar 1909 im Besitz badischer Landwirte sind, in Baden geboren oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden, Vollblut ausgeschlossen . . . . 2 Uhr
II. Trabreiten auf Pferden, die nachweislich mindestens seit 1. Januar 1909 im Besitze badischer Landwirte sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden . . . . . 2[30] „
III. Korps-Jagdrennen . . . . . 3 „
IV. Versuchs-Jagdrennen . . . . . 3[30] „
V. Prinz Max-Jagdrennen . . . . . 4 „
VI. Großherzog Friedrich-Jagdrennen . . . . . 4[30] „
VII. Karlsruher Jagdrennen . . . . . 5 „

Oeffentlicher Totalisatorbetrieb findet statt.

Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 4 Mark, I. Platz 2 Mark, II. Platz 1 Mark, Zusehen vom Durlacher Waldrand aus 30 Pfg., Programm 30 Pfg.

Tribünen- und I. Platz-Karten berechtigen zum Zutritt zum Totalisator.

Vorverkauf der Billette und Programme: Zigarrenhandlung **Meyle,** Kaiserstraße Nr. 141, woselbst auch die Ehrenpreise ausgestellt sind, u. Zigarrenhandlung **Schweikert,** Ecke Kaiser- u. Waldstraße.

Anmeldungen zur Beteiligung am Rennen I u. II sind noch **bis zum Renntage** mit doppeltem Einsatz zulässig. Dieselben sind an das Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7, zu richten. Alles Weitere, auch betreffs Beteiligung an den Rennen, ergeben die Plakate an den Anschlagsäulen und die Programme. Programme versendet gegen Einsendung von 35 Pfg. **Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe,** Belfortstraße 7. 15008.3.1

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe,
veranstaltet vom **Kaufmännischen Verein Karlsruhe** mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Großh. Technischen Hochschule und der Handelskammer.

Wintersemester 1909—10.

Beginn: 25. Oktober 1909. Dauer: 16 Vortragswochen.
Die Vorlesungen finden in der **Technischen Hochschule** statt und beginnen pünktlich 8½ Uhr abends.

1. **Rechtswissenschaft.** Deutsches bürgerliches Recht mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kaufmanns.
   Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat **Mainhard, Karlsruhe.**
   Jeden Montag, abends 8½ Uhr. Beginn 25. Oktober.
2. **Volkswirtschaftslehre.** Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.
   Dozent: Herr Professor Dr. **von Zwiedineck-Südenhorst** von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
   Jeden Dienstag, abends 8½ Uhr. Beginn 26. Oktober.
3. **Geologie.** Die Geschichte der Erde und ihre Bodenschätze (mit Lichtbildern und Demonstrationen).
   Dozent: Herr Professor Dr. **Paulcke** von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
   Jeden Mittwoch, abends 8½ Uhr. Beginn 27. Oktober.
4. **Literaturgeschichte.** Der junge Goethe und die Literatur der Sturm- und Drangperiode. (Halbsemesterkurs, 8 Vorträge mit kurzen Besprechungen).
   Dozent: Herr Professor Dr. **Petsch** von der Universität Heidelberg.
   Jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr. Beginn 28. Oktober.

Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben. Eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.

Ferner sind zum Besuch zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.

Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.

Die Besuchsgebühren betragen für das Wintersemester:

	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen sowie für Nichtkaufleute:	Für Angestellte:
1. Für sämtliche Kurse . . .	ℳ 20.—	ℳ 12.—
2. Für einen Semesterkurs . .	ℳ 6.—	ℳ 4.—
3. Für einen Halbsemesterkurs	ℳ 3.—	ℳ 2.—

Für Angestellte, die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe sind, betragen die Besuchsgebühren ℳ 8.— bezw. ℳ 3.—.

Anmeldungen gegen Vorausbezahlung der Besuchsgebühr werden bis zum 22. Oktober in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:
A. Bielefelds Hofbuchhandlung,
Wilh. Jahraus,
E. Kundt,
J. Lincks Buchhandlung.

Karlsruhe, Oktober 1909. 14660

Das Kuratorium.

Für Naturheilanstalt, Sanatorium, Erholungsheim, Privatklinik etc.
geeignet, ist in einer größern Stadt Süddeutschlands — Schnellzugsstationen — direkt am Tannenwald, in geschützter, ruhiger Lage, 20 Min. von der Stadt entfernt gelegen, ein neu erbautes, modern ausgestattetes **Anwesen** Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.** Flächenmaß über 26 000 qm. Das Objekt enthält: 18 Zimmer, komplett möbliert, mit 20 Betten, Zimmeranzahl kann ohne Bauveränderung erhöht werden, größere Wirtschaftsräumlichkeiten mit guter Betriebseinrichtung, mehrere offene und geschlossene Terrassen. (Straßenbahnstation). Vorhanden sind ferner hübsche ausgedehnte Parkanlagen, großer See, Obst- und Gemüsegarten, Bäder, Zentralheizung, Stallungen mit Wiese 2c. Des Klimas wegen besonders für **Nervenkranke** geeignet. 9232a.2.1
Anfragen unter **F. 2. L. 4015** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zukunft auf des Lebens Höhen.
Königl. Jurist, z. Zt. hierselbst, 35 J. alt, ev., erfolgreicher Schriftst., Dichter u. Komp., sucht, den letzten Herzenswunsch s. greisen Mütterleins zu erf., baldigst kongeniale Gattin. Alter, Konf., Nationalit. u. Famstd. Nebensache, viel Gemüt u. Bildung, sowie Barvermögen v. mindestens 1 Million unerläßlich. Baldgefl. Off. (mögl. nur v. Selbstreflekt., auch Ausländerinnen u. Witwen) erb. poste restante **Karlsruhe** sub Dr. **Baron v. N.** B37099

Orient-Teppiche!

Die heutigen vielen Angebote in orientalischen Teppichen machen es dem Publikum oft sehr schwer, die richtige Bezugsquelle für diesen jetzt so beliebten und ungemein aufgenommenen Artikel zu treffen.

Der Einkauf eines echten Teppichs ist in den meisten Fällen nur Vertrauenssache und ist es am empfehlenswertesten, nur da zu kaufen, wo man sich auf strengste Reellität verlassen kann und sicher ist, ohne langwieriges Handeln den billigsten Preis zu zahlen.

Unsere diesjährigen, unter Benützung der günstigen Umstände **direkt im Oriente** *abgeschlossenen Ankäufe grosser Posten ermöglichen es uns, in allen*

∴ Persischen und Kleinasiatischen Qualitäten ∴

ungeahnte Auswahl zu bieten.

Wir bitten Interessenten, unsere Läger **ohne jeden Kaufzwang** *zu besichtigen und unsere Sortimente und Preise mit anderen zu vergleichen.*

Wir verkaufen nur zu streng festen, sehr billigen Preisen, die von keiner anderen Seite erreicht werden können. 14029.6.5

Dreyfuss & Siegel
Grossh. Hoflieferanten.

Gottesdienste.

17. Oktober.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Kleine Kirche. 8½ Uhr: Hr. Stadtvikar Demuth.
½10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr Hr. Stadtvik. Schneider.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
½11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Herr Stadtpf. Hindenlang.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Pfarrer Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 21. Oktober.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Schneider.

Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfr. Hindenlang.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg) 8 Uhr: Herr Dekan Ebert.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Reallehrer Müller.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.

Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Augustastr. 3: Herr Miss. Stolz.

Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.

Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.

Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.

Freitag, abends ¼7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Sonntag Bundesfest in Graben, vorm. ½10 Uhr: Festgottesdienst.

Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung. Abds. 9½ Uhr Singst.

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag: Herr Stadtmissionar Kies.

Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Pfarrer Wentz, Knielingen.

Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.

Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.

Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.

Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.

Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.

Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).

Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.

Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe; nach derselben General-Kommunion für die Jungfrauenkongregation.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Festgottesdienst mit levit. Hochamt, Predigt u. Seg.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
3 Uhr feierl. Vesper mit Segen; hierauf Versammlung für die Jungfrauenkongregation.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.
(Kollekte f. d. Bonifatiusverein.)

St. Bernharduskirche. ¼7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt mit Segen.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Andacht z. guten Tod.
6 Uhr Predigt, Rosenkranzandacht und Segen.
(Kollekte f. d. Bonifatiusverein.)

Liebfrauenkirche. ¼7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt, feierliches Hochamt mit Segen.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaftsandacht mit Segen.
6 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht.
(Kollekte f. d. Bonifatiusverein.)

St. Vinzentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt mit Segen.
½6 Uhr Rosenkranz mit Segen.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt, feierliches Hochamt mit Segen.
½12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Andacht z. guten Tod.
6 Uhr Predigt, Rosenkranzandacht und Segen.
(Kollekte f. d. Bonifatiusverein.)

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
¾4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der heil. Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt vor ausgef. Allerheiligsten, Segen.
½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen.
2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Segen.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Amt mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.

Oeffentl. Vortrag
von Pred. D. P. Gäde von Rußland im **Monopol-Hotel, Karlsruhe.**
Sonntag den 17. Oktober, abends 8 Uhr:
Thema: **„Das tausendjährige Reich".** Offb. 20.
Jedermann willkommen.
Eintritt frei. B37546

Guten, bürgerlichen
Mittag- und Abendtisch
erhalten einige bessere Herren zu billigen Preise. B37640
Durlacher Allee 16, 4. Stock.

Wirt gesucht.
Für gutgehende Wirtschaft mit Metzgerei in grösserem Landort bei Karlsruhe suche tüchtige junge Wirtsleute. 15017.2.1
Näheres Brauerei Kammerer.

Wegzugshalb. zu verkauf.
Bettlade m. Rost, Tische, Stühle, Kommode, Sofa, Küchenschrank ohne Aufsatz, Handwägelchen m. Federn.
B37643 **Durlacherstraße 75.**

Ausserordentlich preiswerter
Spezial-Artikel
Marabouts – Damen-Hüte
Toques und Modeformen
Mk. 6.50, 7.50, 8.50 bis 18.— 15009
in allen Farben.
Hutmagazin
Rabatt-marken.
Wilh. Zeumer
Karlsruhe, Kaiserstr. 125/127.

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 25. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Fritz Herz

Rezitationsabend

Humor — Witz — Satyre.

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von **Presber, Heine, O. Weber, Thoma, Rideamus, Greinz, Wolzogen etc.**

Eintrittskarten: Saal 3, 2, 1.50 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.— in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Gasthaus zum Laub, Kaiserstr. 16.
Sonntag den 17. Oktober 1909: B37570.2.2

Konzert einer Abt. der Train-Kapelle.
Es ladet höflichst ein **Lukas Kappenberger.**

Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.
Neuer Süßer Durbacher Elevner
eingetroffen. B37657

Gold. Traube.
Neuer süßer Wachenheimer
aus bester Lage ist heute eingetroffen. 15020
Hochachtungsvoll
Gustav Rueckert.

Neuer Durbacher weißer Bergwein
u. neuer süßer Bühlertäler Weißherbst
empfiehlt 15032
Bühlers Weinstube, Luisenstr. 14.

Maxau.
Gasthof z. Rheinbad.

Zu der am **Sonntag den 17. und Montag den 18. ds. Mts.** stattfindenden

Kirchweihe

lade mit dem Bemerken freundl. ein, daß für diverse Speisen, wie **Wild, Geflügel, Kuchen** 2c. 2c., sowie **reine badische, alte und neue süße Weine** bestens gesorgt ist. 9253a

Tanz-Unterhaltung an beiden Tagen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Ehmann jr.

Grünwettersbach. — Kirchweih-Anzeige.

Gasthaus zum Lamm.
Sonntag den 17. und Montag den 18. ds. Mts:
Tanzbelustigung.
Für reichhaltige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. — Hierzu ladet freundlich ein. B37650
Wilhelm Hattich, zum Lamm.

Kurhaus und Restauration
„Gut Schöneck" B37674
auf dem **Turmberg** bei **Durlach.**

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten nebst Saal für Gesellschaften, sowie hübsche Fremdenzimmer für Herbst- und Winteraufenthalt. **Gute Weine, Moninger Bier** und stets **Speisen aller Art.**

Telephon 129. **W. Kropp,** Besitzer.

Amerikanische
Rollschuhe
von Mk. 4.25—19.50
Spezial-Sport-Haus
Otto Brennfleck, vormals **E. Dahlemann,**
Kaiserstraße 133. — Illustr. Preisliste gratis. 15031.2.1

Prima B37654.2.1
saure Mostäpfel
werden Dienstag am Güterbahnhof oder **Gerwigstr. 32** verkauft und kann auch daselbst gekeltert werden.

Heirat.
Fabrikbeamter, 27 Jahre, kath., mit ruhig. Charakter, sucht zwecks späterer Heirat mit einfachem Mädchen mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten. Vermittlung nur von Angehörigen gestattet. Offerten, womöglich mit Bild, unter Nr. 9243a an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. Strengste Diskretion zugesichert.

Heirat,
Frl., 32 Jahre alt, evang., von ang. Aeuß., tücht. im Haushalt, mit 4000 ℳ Verm., wünscht mit besserem Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden. Mittlerer Beamter bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. B37146 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
25j. Lehrerin, kath., ohne Verm., m. etw. z. kurz. Fuß, s. H. m. verm. Herrn. Off. m. Bild u. Nr. 9251a an die Exp. der „Bad. Presse".

Heirat.
Jg. Mann, 28 J. a., wünscht m. ein. kath. Frl. v. Lande sich zu verehelich., etwas Verm. erwünscht. Photographie beizulegen.
Offerten unter Nr. B37678 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

10 000—12 000 Mk.
II. Hypotheke, auf ein rentables Wohnhaus in guter Lage, sofort od. Januar **gesucht.** Offerten unter Nr. 15027 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kind,
nettes Mädchen, gesund, 6 Wochen alt, evang., von diskreter Herkunft, wird gegen einmaliger Vergütung an Kindesstatt abgegeben.
Offerten unter Nr. 9257a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kostenlos
werden guten Käufern und Kapitalisten **Landhäuser, Villen, Fabriken,** gewerbliche **Betriebe, Restaurant, Hotels** 2c. sowie Beteiligung jeder Art nachgewiesen durch
Albert Müller, Karlsruhe,
B37402 **Kaiserstraße 167.** 2.1

Kabinenkoffer,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- und Preisangabe unter Nr. B37682 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ganze Violine,
gesp., zu **kaufen,** evtl. gegen ¾ u. entspr. Aufzahlung **einzutauschen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B37651 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad gebr., sehr gut erhalten, sofort billig **zu verkaufen.**
B37698 **Kronenstr. 42,** II. rechts.

Kinderstuhl,
wenig benutzt, billig **zu verkaufen.**
B37696 Gerwigstr. 34, 3. St.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag den 17. Oktober 1909.
10. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen — H. Keller.
Ritter und Sänger:
Tannhäuser — H. Tänzler.
Wolfram v. Eschinbach — M. Büttner.
Walter von der Vogelweide — Herm. Jadlowker.
Biterolf — Fr. Roha.
Heinrich der Schreiber — Fr. Erl.
Reinmar von Zweter — E. Schüller.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen — A. v. Westhoven.
Venus *)
Ein jung. Hirt — K. Warmersperger
Eine Gragie — L. Stolze.
" " — Th. Schmidt.
" " — B. Grätzer.
Vier Edelknaben. Thüringische Ritter. Grafen u. Edelleute. Edelfrauen. Aeltere u. jüngere Pilger. Jünglinge. Nymphen. Amoretten. Bacchantinnen. Faune.
Thüringen. Wartburg.
Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
*) Venus: Kammersängerin **Margarethe Preuße-Matzenauer** von der Kgl. Hofoper in München als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende geg. ½11.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.

Trauersachen
können innerhalb 24 Stunden geliefert werden von der 12823
Färberei **Printz.**

Die
Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft
zu Halle a. S.
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung

hat nunmehr ihren **Geschäftsbetrieb in der Feuerversicherungs-Abteilung** aufgenommen. Die Einrichtungen der Gesellschaft sind modern, die Versicherungs-Bedingungen entsprechen den neuesten, den Versicherten vielfache Vorteile gewährenden Reichsgesetze über den Versicherungs-Vertrag. Agenten finden allerorten Anstellung. Für Nachweisung tüchtiger Agenten werden Vergütungen gezahlt. Jede gewünschte Auskunft erteilt: 9218a

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft
Die Direktion:
Schweckendiek
Halle a. S. **Marktplatz 20** **Telefon 706**

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ◆◆◆◆

Ca. 50 Musterzimmer 18059.12.41
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Die Kennerprobe!

Cognac !
mit französischem Geschmack und Aroma für den Haushalte selbst zu bereiten

Reichels Original-Extrakt zu **Cognac**
ist ein reelles Produkt, edelstes Charentewein-Destillat (Eau de Vie) und alle echten Cognac-Bestandteile konzentriert enthaltend, zur erhöhten Finesse nach franz. Methode verstärkt.
In Deutschland unerreicht
Grösster Import aus Frankreich!
Eine Originalflasche à 75 Pf., oder fine Champagne *** 1.25 M.
gibt nach Vorschrift über **2¼ Ltr. Cognac** von vollem reinen Geschmack und feinblumigem Bouquet **besserer Marken,** wie von keiner Nachahmung erreichbar.
Jeder Versuch wird ein Beweis dafür sein!
Bei 6 Flaschen die 7te gratis.
Otto Reichel, Berlin SO.

Vorsicht: Man überzeuge sich bei jedem Einkauf von der **Schutzmarke „Lichtherz",** die allein für Echtheit der berühmten **„Reichel-Essenzen"** bürgt. 8626a.2.1

In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstr. 26, **Wilh. Baum,** Werderstr. 27, **Otto Fischer,** Karlstr. 74, **Max Hofheinz,** Luisenstraße 8, **Anton Kintz,** Sophienstr. 128, **Theodor Walz,** Kurvenstraße 17. **Baden-Baden: Drogerie Vogel,** Ecke Lange- u. Wilhelmstraße. **Bruchsal: Joseph Wünsch,** Hoheneggerplatz. **Durlach: Ph. Luger,** am Markt, Fil. Friedrichstr. **Ettlingen: Robert Ruf,** Karlsruherstr. **Gaggenau: Ernst Weiß,** Olga-Drogerie. **Kehl: E. Barth,** Badenia-Drogerie, **Paul Ulbrich,** Hauptstraße 4. **Pforzheim: Anton Heinen,** öffl. Karl-Friedrichstr. 31. **Rastatt: Richard Oster,** Schulstr., **Josef Weinbusch,** Kaiserstr. **Grötzingen: Ph. Luger,** Bismarckstraße. 5833a

Engros-Lager in **Karlsruhe** bei **Leopold Fiebig,** Adlerstraße 24.

AUTOMORS
verbürgt geruchlose und giftfreie
Desinfection
6848a

Warenhaus!!

In Baden-Baden wird zum 1. April 1910 das seit 1894 von **Geschwister Knopf** innegehabte **Geschäftshaus frei;** ein Eckhaus in frequenter Lage der Stadt mit 280 qm großem Laden mit 6 großen Schaufenstern und 2 Wohnungen.

Dasselbe ist zu verkaufen oder zu vermieten

bei annehmbaren Bedingungen. Gefl. Offerten sub **F. B. 4090** an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.** 9234a.2.1

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Hoher Preis
wird für **getr. Schuhe u. Kleider** bezahlt. Man schreibe an B37689
S. Schwarzberg, Adlerstr. 8.

Ueppige Büste
u. volle Körperf. erhalten Frauen nach Verbr. v. 2 Dosen Busennährcreme, u. zahle derj., wo kein Erfolg, 9236a
100 Mk. in bar.
1 Dos. 2.50, 2 Dos. 4.50. Versand diskret per Nachnahme.
V. Bauch, Breslau,
Gräbschenerstr. 135, I.

Verloren B 37710
schwarzes Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung **Kaiserallee 74,** 2. St.

Gut gehendes **Geschäft,**
ev. mit Haus, sichere Existenz bietend, von gebildetem, strebsam. Herrn (mit Familie) **zu kaufen oder zu pachten gesucht.**
Gefl. Offerten mit ausführlich. Bedingungen, Rentabilität usw. an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B37676 erbeten.

In einer über 15 000 Einwohner zählenden Amtsstadt in der Nähe von Karlsruhe ist ein nachweisbar gut gehendes, an einer verkehrsreichen Straße gelegenes
Kolonialwaren- oder Kohlengeschäft
sofort **zu verkaufen.** 3.1
Gefl. Offerten unt. Nr. 9258a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suchen entbehrlich gewordenen mittleren
Kassenschrank
neuester Konstruktion zu kaufen u. sehen schriftlichen Anerbieten mit Maßen, Fabrikat, Preis etc., entgegen. 15026.2.1
Privatspargesellschaft
Durlach.

Gelegenheitskauf für
Hoteliers u. Gastwirte!
Guterhaltene **kupferne Kochgeschirre** werden billigst abgegeben.
Adresse unter Nr. B37700 in der Exped. der „Bad. Presse".

Für Wiederverkäufer:
Eier, frische, **Rotkraut, Zwiebeln** billigst. Adr. unt. **E. 5** bahnpostl. erbeten. B37633

Fahrrad u. Nähmaschine (Fußbetrieb), reparaturfrei, à 20 M. abzug.
B37701 **Zähringerstr. 1,** II. lks.

Schwarzer Gehrock, sehr gut erhalten, ist **zu verkaufen.** B37713
Georg-Friedrichstr. 18, Hth. II.

Kinderwagen (Prinzeßform) äußerst billig abzugeben.
B37699 **Kronenstr. 42,** 2. St.

Bernhardiner-Hunde,
6 resp. 7 Wochen alt, aus Eltern allerbester Abstammung, **zu verkaufen.** 9190a
P. Kohler, Fabrikdir.,
Berghausen, A. Durlach.

Deutscher Boxer (Rüde)
goldgestromt, prachtvolles Tier, ¾ Jahr alt, scharf und wachsam, billig **zu verkaufen** bei
Max Haberer, Bäcker, **Schöllbronn**
B37697 bei Ettlingen.

Zur Landtagswahl in Baden.

□ **Karlsruhe**, 16. Okt. Nach **Abschluß der Wählerlisten** beträgt die Zahl der Wahlberechtigten **20 442** und zwar:

im Wahlbezirk:	in den Wahlkreisen: 41	42	43	44
1	636	496	513	600
2	616	474	549	537
3	538	478	673	575
4	507	478	675	622
5	529	511	511	623
6	360	539	386	661
7	438	540	371	603
8	441	604	487	593
9	472	459	428	515
10	399	—	694	—
11	—	—	311	—
Zusammen:	4936	4579	5598	5329

= **Karlsruhe**, 16. Okt. Gestern abend fand in **Grünwinkel** im Restaurant zur Lokalbahn eine sehr gut besuchte öffentliche Versammlung des liberalen Blocks statt, die einen sehr anregenden Verlauf zeigte. Der Vorsitzende des Freisinnigen Vereins Mühlburg-Grünwinkel, Herr Revisor **Gérard** eröffnete die Versammlung mit einleitenden Worten über die politische Situation, wies auf die Notwendigkeit energischer Bekämpfung des Zentrums und der von diesem vorgeschobenen Mittelstandskandidatur hin und stellte den Kandidaten der vereinigten Liberalen, Herrn Rechtsanwalt **Frühauf**, vor. Dieser verbreitete sich in rhetorisch vorzüglicher Weise über die innere und auswärtige Reichspolitik seit Januar 1907, schilderte in überzeugender Weise Werden, Wirken und Auseinandergehen des Reichsblocks, die Industrie- und Handel schädigende, volksverräterische Steuerpolitik des schwarz-blauen Blocks und zeichnete auf Grund seiner an Ort und Stelle gesammelten Erfahrungen ein Bild industrieller Fortschritte auf dem Gebiete der Arbeiterfrage in Amerika. Er verstand es, die mit gespannter Aufmerksamkeit lauschende Versammlung, die sich meist aus Arbeiterkreisen rekrutierte, zu fesseln und zu beweisen, daß es sehr wohl möglich ist, die Interessen der Arbeiterschaft mit denen des Arbeitgebers in vernünftigen Einklang zu bringen und der von der Sozialdemokratie leider so unnötig verzerrten Lohnfrage und dem Arbeitsvertrag Formen zu geben, die die destruierenden Kämpfe vermeiden und mindestens vermindern würden. Unter Darlegung der Finanzpolitik der englischen Regierung und Parlamentsmehrheit tat der Kandidat ferner dar, wie eine liberale Finanzreform aussehen könne, wie man die Armen und Aermsten, Gewerbe, Handel und Industrie schonen, die Leistungsfähigen belasten könne und wie das deutsche Zentrum und Junkertum die Ausbeutung des Volks und Bahnlegung von Handel und Verkehr betrieben habe.

Lebhafter Beifall folgte der zündenden, klaren fünfviertelstündigen Rede des Kandidaten, dem der Vorsitzende beredten Dank zollte.

In der darauf folgenden Diskussion trat Herr Rechtsanwalt Dr. Gönner in humorwürziger Rede den Ausführungen Herrn Frühaufs bei und entfesselte gleichfalls aufrichtigen Beifall der Hörer.

):(**Karlsruhe**, 16. Okt. Im Stadtteil **Rintheim** hatten auf gestern abend in die Restauration „zum Waldhorn" die **vereinigten liberalen Parteien** eine **Wählerversammlung** einberufen. Den Vorsitz führte Herr F. **Letzle**, der nach einigen einleitenden Worten dem Kandidaten, Herrn Rechtsanwalt **Harrer**, das Wort zu seinem Referate erteilte. In klarem Vortrage verbreitete sich der Redner über die Stellung zum Zentrum und seiner Kampfesweise; über die Reichsfinanzreform, die Mittelstandsvereinigung und die Sozialdemokratie und ging dann über zur Entwicklung des Programmes der vereinigten liberalen Parteien. In der nun folgenden Diskussion ergriff von den Gegnern — die Sozialdemokratie war stark vertreten — niemand das Wort. Nachdem noch Faktor **Schumann** in warmen Worten für die Kandidatur Harrers eingetreten war, schloß der Vorsitzende mit der Aufforderung, am 21. Oktober die Stimmen für den Kandidaten Rechtsanwalt **Harrer** abzugeben, die Versammlung, die einen sehr ruhigen Verlauf genommen hatte.

fb **Triberg**, 16. Okt. Welche Blüten der Wahlkampf zu zeitigen imstande ist, zeigt ein in diesen Tagen hier verbreitetes **Wahlflugblatt**, in dem ein gew. **Otto Broghammer** sich selbst als Kandidat für den 26. Landtagswahlkreis aufstellt und dabei sein Programm als Vertreter der neuen „Friedenspartei" entwickelt. Wenngleich weder der Kandidat noch sein Programm ernst zu nehmen ist, so kann man daraus doch ersehen, wie der Parteikampf imstande ist, die Köpfe zu verwirren.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die **Redaktion** dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wir erhalten folgende Zuschrift:

In Nr 477 Ihres geschätzten Blattes erscheint unter der gleichen Rubrik ein Artikel, der zum Teil geeignet ist, eine irrige Meinung zu erwecken, weshalb nachstehenden Zeilen Raum gegeben werden wolle.

Die Beamten der Klasse H1—K3 haben durchweg Aufbesserung, wenn auch zum Teil nur geringe, erfahren. Eine Ausnahme trifft nur bei den Kanzleiassistenten zu, welcher früher in J. nach dem neuen Gehaltstarif dagegen in K2 erstmals angestellt werden.

Das Gehalt der Hauptlehrer beträgt gegenwärtig 1500—2800 ℳ neben den Zulagen für die Oberlehrer von 100—400 ℳ. Nebeneinkommen, welche die übrigen mittleren Beamten nicht aufzuweisen haben, sind hier nicht mitgerechnet. Die Klasse G1, 2000—3600 ℳ ohne Wohnungsgeld umfaßt nicht Hauptlehrer an Mittelschulen, sondern die Gehaltsklasse I1 der Zeichen-, Musik-, Real-, Gewerbe- und Handelslehrer, also Lehrer mit erweiterter Ausbildung und Prüfung.

Von den mittleren Beamten fanden in letzterer Gehaltsklasse nur noch die Geometer ihre erstmalige Anstellung. Die übrigen hier aufgeführten Stellen (Polizeikommissäre und Zollverwalter) bedeuten eine Beförderung der betr. Anwärter.

Im Gegensatz zu anderen Bundesstaaten werden in Baden die Militäranwärter nur als Unterbeamte angestellt, während sie in Preußen nach Erbringung eines Befähigungsnachweises z. B. fast ausschließlich in der Assistentenstellung 1650—3300 ℳ ohne Wohnungsgeld, angestellt werden.

Die Anfangs- bezw. Lebensstellung der Zivilsupernummerare (Zivilanwärter) entspricht etwa der badischen Gehaltsklasse F2 oder F1. K. (ein Zivilanwärter).

Briefkasten.

Zwei Wettende. Die von Ihnen angegebene Reihenfolge der Wagen (Mercedes, Benz, Benz) ist richtig.

F. B. 21: Der **Unterhaltsanspruch des unehelichen Kindes** geht auf die Gewährung des den Verhältnissen der Mutter entsprechenden Unterhalts bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, er umfaßt den gesamten Lebensunterhalt sowie die Kosten der Erziehung und Vorbildung zu einem Beruf. Ueber das 16. Lebensjahr hinaus hat der Vater dann für das Kind zu sorgen, wenn dasselbe infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen außer Stande ist, für sich selber zu sorgen. Die Unterhaltsklage unterliegt keiner kurzen Verjährung, nur die Rückstände von Unterhaltungsbeiträgen verjähren in vier Jahren.

Pfändung: Wenn tunlich soll der Gerichtsvollzieher zur Vornahme von Vollstreckungen solche Stunden wählen, in welchen der Schuldner oder dessen Angehörige in ihrer Wohnung anzutreffen sind. In Abwesenheit des Schuldners oder seiner Angehörigen bezw. eines erwachsenen Dienstboten hat der Gerichtsvollzieher zwei volljährige Männer oder einen Gemeinde- oder Polizeibeamten als Zeugen zuzuziehen und den Schuldner durch Zurücklassung einer schriftlichen Benachrichtigung über die vorgenommene Pfändung zu verständigen. Im Uebrigen ist der Gerichtsvollzieher befugt Türen und Behältnisse zum Zwecke der Durchsuchung öffnen zu lassen.

G. F. in N.: Angefragte Verfügung nicht möglich, besser wird der gewollte Zweck in der Weise erreicht, daß der Schuldner auf den Pflichtteil gesetzt und die übrige Hälfte seines Erbteils den Miterben zugewendet wird. Reicht der Abstrich am Erbteil nicht aus, so bleibt den Miterben nach Erbannahme seitens des Schuldners noch die Pfändung bezw. Sicherung des Pflichtteils auf Grund der etwa noch zu erwirkenden Urteile oder notariell vollstreckbaren Schuldanerkenntnisse.

K. W.: Solche Preislisten bekommen Sie wohl bereitwillig von jeder Fabrik. Uns sind u. a. bekannt: Aluminium-Industrie A.-G. in Rheinfelden (Baden), Sächs. Aluminium-Industrie E. Lange und A. v. d. Crone in Glauchau i. Sa., Pfälzische Metallwarenfabrik G. m. b. H. in Kaiserslautern, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die gestern bei den Farörinseln erschienene Depression hat ihre Lage nur wenig verändert, doch hat sie an Tiefe abgenommen und zugleich hat sie sich weiter südwärts ausgebreitet, so daß das Band hohen Druckes, das sich wie am Vortag über das Binnenland hinwegzieht, wesentlich schmäler geworden ist. In Deutschland ist es meist trüb geworden doch war es am Morgen noch trocken. Meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
15. Nachts 9^{26} U.	754.1	7.4	6.9	90	SW	heiter
16. Mrgs. 7^{26} U.	752.9	8.1	7.2	89	S	bedeckt
16. Mitt. 2^{26} U.	752.5	14.6	8.9	72	SW	"

Höchste Temperatur am 15. Okt. 14.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 5,8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Oktober früh: Lugano heiter 12°, Biarritz halbbedeckt 12°, Nizza wolkig 15°, Triest wolkenlos 16°, Florenz bedeckt 13°, Rom halbbedeckt 14°, Cagliari Regen 16°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 16. Okt. Angekommen am 12. Okt. „Derfflinger", 9 Uhr abends in Aden; Schulschiff „Herzogin Cecilie" in Taltal. 13. Oktober: „Königin Luise", 6 Uhr nachm. in Neapel; „König Albert" 1 Uhr nachm. in Newyork; „Tübingen", nachm. in Santos. 14. Okt.: „Baiern" in Smyrna.

Passiert am 13. Okt.: Würzburg", 4 Uhr nachm., St. Vincent; „Roland", 4 Uhr nachm., St. Vincent; 14. Okt.: „Bülow", 7 Uhr vorm., Odessa Quessant.

Abgegangen am 13. Okt.: „Kaiser Wilhelm II" von Cherbourg; „Prinz Heinrich" 2 Uhr nachm., von Alexandrien; „Schleswig", 3 Uhr nachm., von Marseille; „Crefeld", von Santos; „Roon", 10 Uhr abends, Fremantle. 14. Okt. „Therapia" von Konstantinopel.

Pelz-Mode-Haus
und
Groß-Kürschnerei
Wilh. Zeumer
Karlsruhe :: Kaiserstrasse 125/127
Telephon Nr. 274.
Altrenommiertes, größtes
Spezial-Geschäft
in
Pelzwaren
Gegründet 1870.
Goldene Medaillen Leipzig 1907/09.
Grand Prix London 1908.
Die große Saison-Mode.
Z. Zt.
je 1 Spezial-Fenster
Nerz u. Marder
Sonntag abend
Pelz-Jacken und Paletots.
Rabatt-Marken. 15022

Rotti-Preis-Ausschreiben
8988.4.3
200 wertvolle Preise.
Für die besten Kochrezepte.
Hauptpreise: 1 Münchener Original-Oelgemälde — 1 Kücheneinrichtung — 1 Wäscheausstattung — 1 Fahrrad — 1 Nähmaschine — 1 Damenrobe — 1 Eisenbahnfahrkarte II. Klasse — 1 Dtz. silberne Bestecke — 20 Theaterkarten — 1 Standuhr etc. etc. Bedingungen kostenlos bei jedem Kolonialwarenhändler oder direkt durch
Houssedy & Schwarz, ROTTI-GESELLSCHAFT m. b. H., München.
Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs**, Bürklinstr. 1, Karlsruhe.

Italienisch
Grammatik und Konversation erteilt Signora **Pinazzi** nach bewährter Methode: Douglasstrasse 28, I. B37573.6,1

Federpritschenwagen
mit Marktstand, bereits neu, zu verkaufen. Off. unter Nr. B37679 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oefen-Verkauf:
1 Junker & Ruh-Ofen Nr. 3, bereits neu, 2 Junker Nr. 4 u. mehrere Dauerbrand, sowie Füll-, Oval- u. Kasernen-Ofen. B37709
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Braut-Aussteuer.
Wegen Rückgang einer Heirat, vollständige 2 Zimmer- u. Kücheneinrichtung sofort billig B37715
zu verkaufen.
Die Sachen sind noch neu.
Augustastraße 8, III.

Zu verkaufen fast neues poliertes Vertiko, Chiffonnier, Bett u. Tisch. B37694.2.1 **Uhlandstr. 12**, part.

Verstellbar. **Zeichengestell** mit **Brett, Schienen u. Mappe** ist für 7 Mk. **zu verkaufen.** B37666
Bernhardstraße 4, 4. St., r.

Die **Beleuchtungssteuer** wird erspart!
durch den unverwüstlichen Auerglühstrumpf „Degea"
anerkannt erstklassiges Fabrikat mit höchstem Lichteffekt.
Verkaufsstellen sind durch das rote AUER-LÖWEN-PLAKAT kenntlich!
Auergesellschaft, Berlin O. 17.
7917a

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Vermittler
mit fest. Domizil, gesetzt. Alters, bei gutem Einkommen f. Darlehne **gesucht.** Anfrag. u. **E. F. K. Berlin 47, postlagernd.** 9235a

Für 1 Jahr altes Kind
ein **Mäntelchen** u. sonst. **Wäsche zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B37680 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Innerhalb 14 Tagen
5130a werden Sie mit
guten Käufern und Kapitalisten
in Verbindung gebracht, die durch mich Kauf oder Beteiligung an gut. Fabriken, Hotels, Villen, Geschäften usw. suchen. **Alb. Müller, Karlsruhe**, Kaiserstr. 167. Altes Unternehmen: Besuch u. Rückspr. kostenl. Bureaus: Karlsruhe, Leipzig, Köln, München, Breslau, Hannover.

Fahrräder, neue, sowie gebrauchte, billig **abzugeben.** B36204
Durlacherstraße 59, 3. St.

Cajetan Sattler, Musikwerke
Karlsruhe. Gegründet 1876. **Pforzheim.**
Lager sämtlicher **Musikinstrumente** und deren Bestandteile. **Neuanfertigungen** u. **Reparaturen** in eigener Werkstätte fachmännisch u. billigst.
Telephon 2637.
14881.2.2

Kaiserstr. 124b **FRANZ PERRIN** Hoflieferant

Grosser Gelegenheitsverkauf wegen Geschäftsveränderung

zu ausserordentlich billigen Preisen bei bekannt guten Qualitäten.

Elsässer Hemdentuche	Meter	früher 40 ₰	45 ₰	65 ₰
		jetzt 32 ₰	36 ₰	55 ₰
Renforcé feinfädige Qualität	Meter	früher 52 ₰	60 ₰	65 ₰
		jetzt 42 ₰	50 ₰	52 ₰
Flockköper u. Flockpique	Meter	früher 55 ₰	85 ₰	110 ₰
		jetzt 45 ₰	70 ₰	90 ₰
Baumwollflanelle, gestr. u. □	Meter	früher 55 ₰	70 ₰	85 ₰
		jetzt 44 ₰	58 ₰	68 ₰
Halbleinen für Bettücher, 160 br., gute bewährte Qualitäten	Meter	früher 175 ₰	190 ₰	210 ₰
		jetzt 145 ₰	155 ₰	170 ₰
Reinleinen für Bettücher, 164 br., Rasenbleiche, Hausmacher	Meter	früher 270 ₰	320 ₰	340 ₰
		jetzt 220 ₰	275 ₰	280 ₰
Halbleinen f. Kissenbezüge, 80 br.	Meter	früher 75 ₰	95 ₰	105 ₰
		jetzt 60 ₰	75 ₰	90 ₰
Reinleinen f. Kissenbezüge, 82 br.	Meter	früher 140 ₰	190 ₰	225 ₰
		jetzt 100 ₰	160 ₰	190 ₰
Handtuchdrelle am Stück	Meter	früher 32	38	65 ₰
		jetzt 27	33	55 ₰
Handtuchdrelle weiss Gerstenkorn	Meter	früher 60 ₰	65 ₰	85 ₰
		jetzt 52 ₰	55 ₰	75 ₰

Küchenhandtücher grau Drell mit roter Borde	½ Dtz.	Früher 3.50	4.—	
		Jetzt 2.75	3.25	
Zimmerhandtuch ges. u. geb., weiss Drell u. Gerstenkorn	½ Dtz.	Früher 4.50	5.—	5.75
		Jetzt 3.65	4.25	4.75
Zimmerhandtuch ges. u. geb., Reinleinen Jacquard	½ Dtz.	Früher 5.—	5.25	6.75
		Jetzt 4.—	4.25	5.50
Gläsertücher 60/80 cm	½ Dtz.	Früher 3.50	3.85	4.50
		Jetzt 2.75	3.25	3.95
Tassen- und Tellertücher 60/80 cm	½ Dtz.	Früher 4.—	4.50	5.25
		Jetzt 3.25	3.75	4.25

Reinl. Hausmacher-Jacq.-Tischtücher

	138/138	138/170	138/225	158/160	Servietten
Jetzt	3.55	4.35	5.75	4.65	½ Dtz. 3.75

Reinl. gebleichte Jacquard-Tischtücher

	130/170	130/225	160/160	160/225	Servietten
Jetzt	4.95	6.50	5.75	8.25	½ Dtz. 4.65

Einzelne Muster in Tischzeugen
bewährt zuverlässige Marken in Jacquard und Damast für 6—18 Personen bis zu **40 Prozent** im Preise reduziert.

Damenwäsche.

Taghemden (Achselschluss)

	Hohlsaumpasse	Handgest. Madeirapasse	Handfeston
früher	2.10	2.25	3.20
jetzt	1.65	1.75	2.80

Beinkleider

	m. Hohlsaumzacke		Knieform m. Stick.-Vol.
früher	1.45	2.25	2.90
jetzt	1.20	1.75	2.40

Nachthemden

	m. viereck. Ausschnitt	m. Umlegekragen	m. reich. Stickerei
früher	4.25	4.30	5.—
jetzt	3.65	3.85	4.25

Elegante Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Bettjacken, Frisierjacken, Untertaillen u. Unterröcke aus feinem Madapolame und Batist mit reicher Stickerei ganz bedeutend im Preise ermässigt.

Taschentücher.

Rein-Leinen 45 cm, ½ Dtzd. früher 2.50 jetzt **2.10**
Batist mit Buchstaben, ½ Dtzd. früher 2.— jetzt **1.70**
Madeira m. handgest. Ecken p. St. früher 1.30 jetzt **1.10**
Herren-Oberhemden in weiss und bunt, **Herren-Kragen u. Manschetten** zu enorm billigen Preisen.

Reste Halbleinen, Leinen, Hemdentuche, Baumwollflanelle, Flanelle, Flock- und Glatt-Cöper, Flock- und Glatt-Piqué, Zephyr- und Plumeaustoffe } **bis zur Hälfte des bisherigen Preises.**

Trotz der billigen Preise werden Rabattmarken gegeben.

Verkauf nur gegen bar. 15015 **Auswahlsendungen und Umtausch findet nicht statt.**

Bekanntmachung.

Wir bringen, um Verwechslung zu vermeiden, unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir Einlagen immer noch mit

4%

verzinsen, und werden Einlagen bis zu 20000 Mk. auf 1 Sparbuch jederzeit entgegengenommen.

Privat-Spar-Gesellschaft Durlach. 15025

Gegr. 1836. — Unter staatl. Aufsicht.

Große Warenversteigerung.

Montag den 18. Oktober, vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr

letzter Tag

werde ich Rüppurrerstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern: Ca. 20 Dutzend Herrenhemden und -Unterhosen (schwerere Wintersachen), ca. 8 Dutzend Herren- und Damenschirme, ca. 50 Mille Zigaretten (Handarbeit), 1 Partie Kostümröcke, Damenmäntel und -Jacken, Knabenanzüge, Samtwesten, 52 Hüfings Bouillonwürfel, 120 Fl. Gasol, 5 Rechenmaschinen (Pibalia), 1 Kontrolluhr für Billard, 4 Dutzend Kinderstiefel von 27—35, 2 Dutzend Damenhalbschuhe, 2 Chiffonniere, 2 bessere Diwane, 8 versch. Tische, 1 Vertiko, alles neu, sowie 1 bereits neuer Küferstoßkarren. 15010

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Madlener, Auktionator.

Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.

Hotel - Weinrestaurant Darmstädter Hof.

Empfehle meine renovierten **Lokalitäten** angelegentlichst.
Schöne kleine Säle
vorzüglich geeignet für Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten u.s.w.
Diners à part in jeder Preislage.
Spezial-Souper von Mark 1.50 an
Mittagstisch in und außer Abonnement.
Ausgewählte Frühstücks- und Abendplatten.
Naturreine Weine. Aufmerksame Bedienung.
Ferner erwähne ich, dass ich mein Restaurant **„Neuer Kaiserhof"** unverändert weiter führe.
Um geneigten Zuspruch bittet 15024

Jakob Müller
„Darmstädter Hof" und „Neuer Kaiserhof".

Mostfässer, Mostobst billigst bei B37708.2.1 **G. Stähle,** Augartenstraße 55.

Mk. 3.—. B37687 **Neue Kinderschuhe** für 5j. Kind zu verkaufen. Adlerstr. 22, III. lks.

Granatkette verloren, B37648

4reihig, mit gold. Schloß, von Luisenstr. durch Schützenstr. über Festplatz b. Diakonissenhaus. Abzug. geg. gute Belohn. in d. Exp. der „Bad. Presse".

Grosse Versteigerung.

Montag den 18. Oktober 1909, vorm. 7½ Uhr, findet Waldhornstraße 20 im Hof die Versteigerung ein. prachtvollen, unmodern. Kanapees (rot Plüsch gepreßt) gegen Barzahlung an den Meistbietenden statt. Das Kanapee steht zu jeder beliebigen Zeit zur Ansicht und bittet man, sich zu diesem Zweck an Golsmann, Kaiserstraße 14, II. zu wenden.

Karlsruhe, den 16. Oktbr. 1909.

Der Beauftragte / der /
F. C. B37718

5500
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen mit den drei Tannen

Husten!

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg. Bester feinschmeck. Malz-Extrakt.

Dafür Angebotenes weise zurück.

Beides zu haben in **Karlsruhe** in den **Apotheken** und **W. Erb,** Inh. F. Bissinger am Lidellplatz.
Emil Richter, Zähringerstr. 77
Franz Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstraße.
Sal. Gäng, Kaiserstr. 43.
J. Lösch, Herrenstraße 35.
Rudolf Langer, Joh. Nied Nachfolger, Waldhornstr. 4.
J. Müssle. 9009a
Carl Roth, Hofdrog.
Th. Walz, Drog., Kurvenstraße 17.
Anton Kinz, Ecke Westend- und Sophienstraße 66.
Otto Fischer, Fidelitasdrog.
Drog. **Rud. W. Lang,** Kaiserstr.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.
Aug. Brecht, Nachf. Fr. Rössler in Spöck.
Aug. Peter, Adlerdrogerie in Durlach.
J. Bühler in Waghäusel.
Max Strauss, Apotheker, Straus-Drogerie in Karlsruhe-Mühlburg.
J. Schmitt in Weingarten.

Photographie Rembrandt

Sonntags den ganzen Tag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Karl-Friedrichstr. 32,
neben Hotel Germania.
= Telephon 2331. =

Aufnahmen bei jeder Witterung.
Billigste Preise bei Verwendung besten Materials.

12 Visit glanz 1.60	12 Cabinet glanz 4.50
12 Visit matt 4.50	12 Cabinet matt 9.00

Modernere Formate entsprechend billig. 15018

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz!
ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen. 1539a

---

Zu verkaufen in Karlsruhe i. B.

(130,000 Einw.; — gesunde, — schöne, — moderne — Residenzstadt; — billige Umlagen; — Garnison; — Hoftheater, Kunstakademien, Techn. Hochschule, Mädchengymnasium; — Rheinhafen, Schwarzwald 2c.) verfügbar werdende

Gebäulichkeiten

1,400 □m **in allerfeinster Schloßplatzlage.**

Nach Um- oder Neubau vorzüglich geeignet für **hochherrschaftlichen Wohnsitz,** — Verwaltungs-, — Versicherungsges.-Hauptsitz — usw. (Direktes Gegenüber: Vorderfront des Großh. Residenzschlosses.) — Näheres durch den Beauftragten M. Allfeld, Karlsruhe i. B., Akademiestr. 34.
Vermittl. ang. (frko. Marke). 10828.6.5

Frau nimmt noch Kunden an zum Waschen und Freitags zum Putzen. B37716
Bahnhofstr. 14, Hths. 1. St. r.

Prima Mostbirnen
billigst bei B37653
S. Waltz, Morgenstr. 5.

Bratgänse, Hafermast, sauber ger., 7—10 Pfd., à Pfd. 43—48 Pfg. verf. tägl. g. Nachn. **Fr. Barsuhn,** Gr. Heinrichsdorf. Gr. Friedrichsdorf. 9256a

---

Betriebskapital, vorschußfrei, schnell u. reell. Anfrag. unt. Nr. 9252a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Remise

für kl. Motorwagen in d. Nähe d. Klauprechtstraße, gesucht.
Offerten unter Nr. B37681 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bei dem gegenwärtigen Stande des Maschinenbaues bietet es keinerlei Schwierigkeit, auch die Decks der großen Eisenbahnfähren, auf denen in der Regel nur drei bis vier Schnellzugswaggons oder acht bis zehn Güterwagen stehen, ebenso oder mit hydraulischen Pressen zu heben und die Wagen direkt aufs Land zu ziehen, anstatt sie über eine schwebende Brücke zu bugsieren, die bei stark wechselndem Wasserstande zuweilen gefährliche Neigungen besitzt und den Uebergang zum Lande sehr erschwert.

H. **Ballonleitung mittelst elektrischer Wellen.** Die Lösung des schwierigen Problems, einen Ballon durch drahtlose Fernwirkung zu lenken, scheint dem amerikanischen Ingenieur M. Mark O. Anthony gelungen zu sein. Er hat kürzlich unweit Sandy-Hook vor Vertretern einer europäischen Macht Demonstrationen dieser Art ausgeführt, wobei durch entsprechend versandte Wellen ein kleiner Ballon (10 Meter) auf eine Entfernung von etwa zwei Kilometer über das Meer hindirigiert und alsdann nach dem Ausgangspunkt zurückgelenkt wurde. Der Nutzen solcher Lenkbarkeit für den Nachrichtendienst, das Rettungswesen an Küsten und viele andere Gelegenheiten liegt auf der Hand, wenn auch zugegeben werden muß, daß von einem so einfachen Versuch bis zur Herstellung komplizierter, zuverlässig brauchbarer Apparate noch ein weiter Weg ist.

Die Verlobung des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar.

= In Schloß Altenstein bei Liebenstein hat kürzlich die Verlobung des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Karola Feodora von Sachsen-Meiningen stattgefunden.

Grossherzog Wilhelm Ernst v. Sachsen-Weimar — Prinzessin Feodore von Sachsen-Meiningen

Großherzog Wilhelm Ernst steht im 34. Lebensjahr; er vermählte sich zum ersten Male im Jahre 1903 mit der Prinzessin Karoline Reuß ä. L., die ihm nach kaum zweijähriger kinderloser Ehe am 17. Januar 1905 durch den Tod entrissen wurde. Für die Thronfolge in Weimar kommen zurzeit ein entfernter Verwandter des Großherzogs Prinz Wilhelm und dessen Nachkommen in Frage. — Die Braut des Großherzogs, Prinzessin Karola Feodora von Sachsen-Weimar, ist am 29. Mai 1890 in Hannover geboren; sie ist die älteste Tochter des Prinzen Friedrich und seiner Gemahlin, geb. Prinzessin Adelheid zur Lippe. Ihr Vater, der dritte Sohn des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen, ist Oberst und Kommandeur der 20. Feldartillerie-Brigade in Hannover.

Die Hauptstadt eines Riesenreiches.

Kr. Vorläufig zählt es zwar noch keine 3000 Einwohner und gleicht den anderen australischen Landstädtchen, denen das Goldgräbertum nicht seine besondere Note verliehen hat, wie ein Ei dem anderen, zur Hauptstadt der „Commonwealth of Australia" des Bundes der Staaten von Australien, ist es aber doch nun endgültig erkoren, das kleine Nest Yaß-Canberra an den fruchtbaren Westabhängen der Cullarin-Range. Man kann es heute passend mit dem nasciturus des römischen Reiches vergleichen, des nach der juristischen Präsumption pro jam nato habetur.

Die Vorgeschichte der von den Australiern getroffenen Wahl entbehrt nicht der Komik. Im Jahre 1900 war man nach manchem Ach und Krach mit der Konstituierung der Commonwealth glücklich fertig geworden. Die völkerrechtlichen Haarspaltereien über die Tatsache, daß sechs nicht souveräne Kolonien Old Englands, die voneinander völlig unabhängig waren und oft schnurstrads entgegengesetzte Wirtschaftspolitik trieben, unter einen Hut kommen wollten, waren mit Rasiermesserschärfe zu Ende geführt. Nun begann der Streit um die Wahl der künftigen Bundeshauptstadt. Vernünftigerweise hätten nur Sydney und Melbourne als Städte von weit mehr als einer halben Million Einwohner und Mittelpunkte der etwas dichter besiedelten Gegenden des Erdteils in Betracht kommen können. Besonders geeignet schien Melbourne, das in seiner ganzen Anlage von allen Städten der Welt am meisten Aussicht hat, in einer nahen Zukunft dem Ideal einer Großstadt nahezukommen, in der die Menschen weit draußen zwischen Parken und Gärten auch menschlich wohnen und nur zur Arbeit nach dem Geschäftszentrum fahren. Dies ging aber den Bewohnern von Sydney arg gegen den Strich. Auch Brisbane und Adelaide meldeten ihre Ansprüche an, und schließlich entschied man, daß die neue Hauptstadt zwar in Neu-Südwales als der kopfreichsten der australischen Kolonien, aber zum mindesten hundert englische Meilen von dessen Hauptstadt Sydney liegen solle und daß, ebenso wie die nordamerikanische Bundeshauptstadt Washington inmitten des zu keinem Bundesstaat gehörenden Distrikts Columbia liegt, auch für die Hauptstadt der Commonwealth ein besonderes 2400 Quadratkilometer großes Territorium zu schaffen sei.

Bei der nunmehr beginnenden Suche nach dem passendsten Orte wiederholte sich der klassische Wettstreit der Städte, die sich um die Ehre stritten, den Homer hervorgebracht zu haben, in modernem Maßstabe. Waren es damals nur sieben, so waren es in Australien an hundert. Vor fünf Jahren glaubte man in Dalgety, einem Neichen in den australischen Alpen, das heiß Gesuchte gefunden zu haben. Der Bodenwucher trat aber in so unverschämter Gestalt auf, daß man den Beschluß wieder rückgängig machte und die Spekulanten ihren ernüchterten Gefühlen überließ. Die Kommission begann aufs neue zu suchen. Sie machte es wie der Szekler Landtag, ließ sich auf zahllosen Banketten bewirten und als sie „so wie die Väter, stolz auf ihre Taten, nach bräuchlichen Gelagen heimgekehrt," standen nur noch sechs Orte auf der Liste, unter denen vor kurzem Yaß-Canberra als allein der Ehre würdig erklärt wurde, Bundeshauptstadt zu werden.

Der am Yaßfluß gelegene Ort darf selbstverständlich seinen bisherigen Namen nicht behalten, sondern wird demnächst nach den Ergebnissen eines reich dotierten Preisausschreibens umgetauft. Von einer Uebersiedlung der Bundesregierung kann jedoch vor vielen Jahren nicht ernstlich die Rede sein, weil von den notwendigen Regierungsgebäuden noch nichts steht und vorläufig bei der mißlichen Finanzlage Australiens auch noch nicht das Geld da ist. Eines Tages aber wird auch diese in ihrer Art gewiß originelle Städtegründung fertig sein als die Bundeshauptstadt eines Landes, dessen politische Grenzen sich mit denjenigen eines ganzen Erdteils decken.

Rätselecke.

Bezierbild.

Wem mag wohl der Hut gehören?

Charade.

Die beiden Ersten brauchst du
Zu jedem Tun.
Willst du's zu Reichtum bringen,
Laß sie nicht ruh'n!
Die Dritte trägt ein jeder,
Ob groß, ob klein,
Ihr Preis dünkt manchem Gatten
Zu hoch zu sein.
Das Ganze ist ein kleines,
Unscheinbar' Ding,
Doch ist es unentbehrlich,
Acht's nicht gering!

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 81.

Rösselsprung.

Die Jugend freut sich nur des Vorwärtsstrebens,
Versucht sich weit und breit, versucht sich viel,
Der Kräfte Spielen ist drum nicht vergebens,
So kennt sie bald sich Umfang, Maß und Ziel.
Der Most, der gärend sich vom Schaum geläutert,
Er wird zum Trank, der Geist und Sinn erheitert. Goethe.

Homonym: Absatz. **Rätsel:** Ein Fluß, Einfluß.

Richtige Auflösungen sandten ein:
X. Rümmele in Karlsruhe.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 83. Karlsruhe, Samstag den 16. Oktober 1909. 25. Jahrgang.

Die Hinrichtung Francesco Ferrers auf dem Montjuich.

= Zum zweitenmale ist der Montjuich bei Barcelona der Schauplatz einer erschütternden Tragödie. Vor einigen Jahren war in Zusammenhang mit einem großen Anarchistenprozeß viel von dieser Höhenfestung die Rede. Und in diesen Tagen wendete sich die allgemeine Aufmerksamkeit wieder auf die Kerker van Montjuich, in denen der Leiter der modernen Schule in Barcelona, Francesco Ferrer, nach seiner Verurteilung zum Tode die Hinrichtung erwartete. Der Montjuich ist ein 230 Meter hoher Höhenzug, der aus der Llobregat-Ebene um Barcelona langsam nach Osten aufsteigt und steil ins Meer abfällt. Am Ostende des Gipfelplateaus erhebt sich der große Castillo de Montjuich mit seinen 10 000 Mann fassenden Kasernen, seinen Magazinen und festen Gefängnissen.

Francesco Ferrer.

Die Festung Montjuich, wo Ferrer erschossen wurde

Was Francesco **Ferrer** selbst angeht, so hatte das Kriegsgericht in Barcelona nach einer kurzen Verhandlung ihn wegen Mitwirkung an dem letzten Aufstand in Catalonien zum Tode verurteilt. Ferrer bemühte sich seit langen Jahren, in Spanien und besonders in Catalonien, für seine antiklerikalen Ideen Propaganda zu machen; auch die von ihm gegründeten Schulen haben diesen Zweck. Obwohl Ferrer von jeher versichert hat, daß ihm jede aktive revolutionäre Agitation fern liege, wurde er bereits nach dem Attentat am Hochzeitstage des Königs Alfons verhaftet; da ihm aber keine Schuld nachgewiesen werden konnte wurde er bald wieder enthaftet. Auch diesmal beteuerte Ferrer seine völlige Unschuld. In fast allen Ländern haben bereits vor dem Prozesse große Kundgebungen zugunsten des Angeklagten stattgefunden. Es ist zu fürchten, daß das blutige Schicksal Ferrers sowohl der Kirche wie der Monarchie in Spanien teuer zu stehen kommt.

Ferrers letzte Stunden.

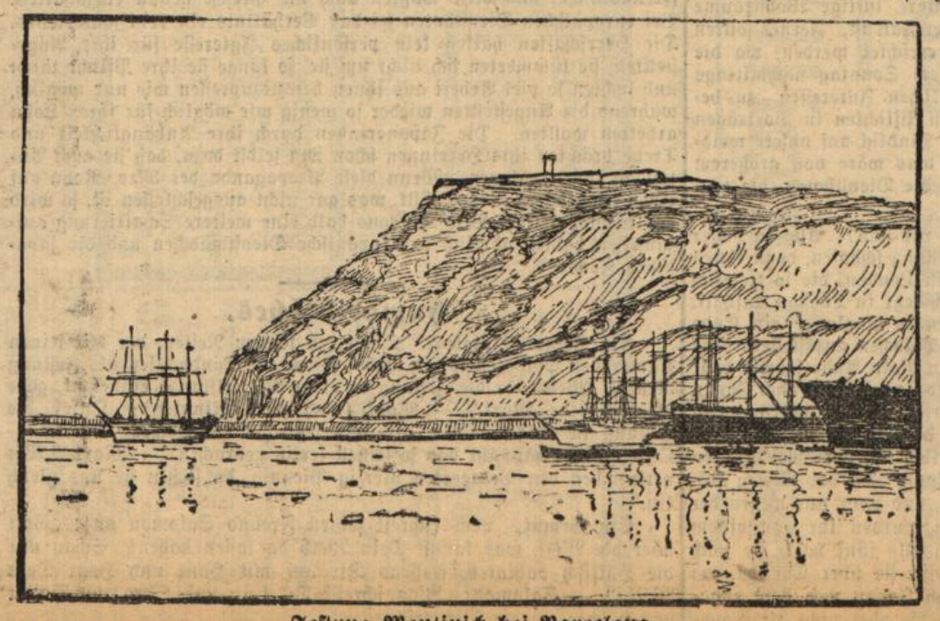
Ueber die **letzten Stunden Francesco Ferrers** berichtet das „Journal" aus **Barcelona:** In der **Kapelle,** die für **Ferrer** in dem Gefängnis von **Montjuich** hergerichtet worden war, um ihn die **letzten 23 Stunden** vor dem **Christusbilde** seiner **Gewissenserforschung** zu überlassen, fand Ferrer den bekannten Jesuiten **Font** vor, der auch schon dem Anarchisten Pallas Salvador und andern zum Tode Verurteilten für ihre letzten Stunden beigegeben worden war. Ferrer wies seinen **Beistand zurück.** Im Laufe der Nacht gesellten sich noch der **Almosenier** und **zwei andere Priester** hinzu, um ihm ihren religiösen Beistand anzubieten. Ferrer antwortete, daß er **mit ihnen nichts gemein** haben wollte.

Ebenso erfolglos blieben die Bemühungen der **Brüder der Barmherzigkeit,** die bei ihm in der Kapelle verblieben. Diese boten ihm dann unter guten Worten **Essen** und **Trinken,** Wein, Liköre und Tabak an, Ferrer **wies alle** diese Gefälligkeiten **mit ruhiger Beständigkeit zurück;** er äußerte nur den Wunsch, einem Notar noch sein **Testament** zu diktieren. Man holte diesen sofort herbei, und Ferrer blieb mit ihm mehr als sieben Stunden zusammen. Um nicht niederzuknien, **schritt Ferrer** während der **ganzen Nacht** in dem kleinen Raum der Kapelle **auf und nieder,** während die **Mönche** ihre **Rosenkränze** beteten.

Um 8 **Uhr 45 Min.** morgens meldete man ihm, daß er den **Todesgang** anzutreten habe. Er erklärte sich **sofort bereit,** mußte aber noch **warten,** bis die Gefängnisbehörde die **Losziehung beendet** hatte, welche von den **Mönchen** ihm zur Richtstätte begleiten und welche **Soldaten** an der Hinrichtung teilnehmen sollten. Als endlich alles geregelt war, bildete man die **Eskorte,** und Ferrer schritt in ihrer **Mitte,** mit den Soldaten im Tritt. Der **Almosenier** des Gefängnisses begab sich an seine Seite, um ihm die letzten Tröstungen zu spenden.

Man hörte aber **Ferrer** deutlich **mit ruhiger und fester Stimme die Bitte** aussprechen, der **Geistliche** möge sich **zurückziehen;** der **Priester** antwortete, seine **Pflicht** befehle ihm, auf seinem Posten zu bleiben. „Dann ist es gut," erwiderte Ferrer, und die beiden innerlich so weit voneinander entfernten Männer schritten Seite an Seite dahin, ohne ein weiteres Wort miteinander zu wechseln. Der **Weg** war **lang,** denn man mußte auf eine weite Strecke an Nebengebäuden des Gefängnisses vorbei, um zu einem schließlich auf den Graben Santa Eulalia hinausgehenden Tor zu gelangen. Hier wurde **Ferrer** vom **Gouverneur** des Gefängnisses, der von allen anderen Beamten des Gefängnisses umgeben war, empfangen.

Der Gouverneur fragte Francesco **Ferrer,** ob er eine **letzte Bitte** habe,



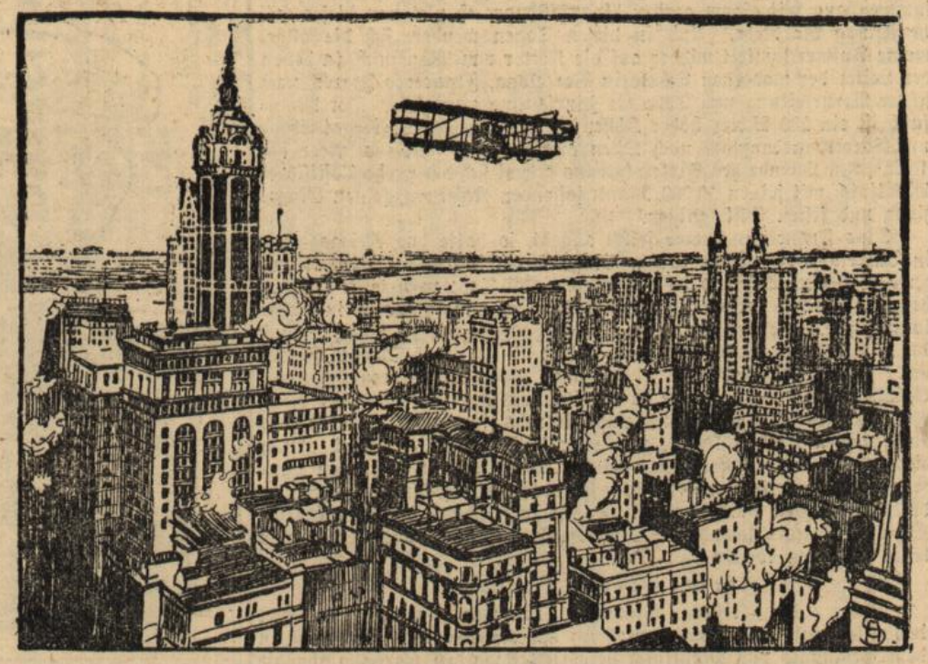
Festung Montjuich bei Barcelona.

Ferrer antwortete: „Ich **möchte** nur, wenn möglich, **nicht gezwungen werden, niederzuknien** und mir die **Augen verbinden** zu lassen.“ Die anwesenden Offiziere beredeten ziemlich lange mit halblauter Stimme diese Bitte; schließlich entschied der **Gouverneur** die Bitte, indem er **bewilligte**, daß Ferrer den **Tod aufrecht stehend** empfangen dürfe, aber unter allen Umständen mit **verbundenen Augen**. „Danke!“ erklärte Ferrer. Dann führte man ihn längs der Mauer an das äußerste Ende des Grabens. In geringer Entfernung nahmen **die Soldaten in zwei Reihen** Aufstellung. Ferrer hatte die **Hände auf den Rücken gebunden**. Man verband ihm die Augen, aber, als wolle er trotz der Binde die auf ihn gerichteten Gewehre sehen, stellte **Ferrer** sich **hocherhobenen Hauptes** hin.

Unter lautloser Stille erfolgte das letzte **Kommando**; die Gewehre knallten, und **Ferrer brach zusammen, auf den Rücken fallend.** Der **Tod war augenblicklich** gewesen. Eine Kugel hatte ihm die **Kehle**, zwei andere hatten den **Schädel durchbohrt.** Die **Soldaten defilierten** vor dem Toten, dann **legten die Mönche die Leiche** in den schon am Vorabend herbeigeschafften **Sarg.** (Kln. Ztg.)

Der Aeroplan des Amerikaners Curtiß im Fluge über New-York

= Zu Ehren der großen Hudson-Fulton-Feier wurden in Newyork auch große aeronautische und aviatische Veranstaltungen abgehalten; war doch die Feier auch als ein Fest des technischen Fortschritts gedacht. Die tüchtigsten amerikanischen Aviatiker und Luftschiffer weilten in Newyork. Von den beiden Wrights war nur Wilbur anwesend; er vollendete mit seinem Aeroplan mehrere imposante Flüge. Der amerikanische Aviatiker G. H. Curtiß, der auf dem großen Meeting in Rheims den Höhenpreis errungen hat, unternahm mit seinem Zweidecker einige Aufstiege über die Dächer der Stadt und den Hafen. Der Flug des Aeroplans hoch über die Wolkenkratzer hinterließ allen Zuschauern einen tiefen Eindruck. Das Gedächtnis der Erfindung der Dampfschiffahrt konnte kaum würdiger gefeiert werden als durch die Vorführung der stolzen Errungenschaften der modernen Luftschiffahrt.



Die Dienstbotenfrage und das japanische Mädchen.

D.K. Eine leidige Angelegenheit wohl für alle Hausfrauen ist die **Dienstbotenfrage.** Es gibt wenige Frauen, die nicht davon ein Lied zu singen wüßten. Wie denkt nun wohl die erste deutsche Frau, die **Kaiserin,** über die **Dienstbotenfrage?** Nach einer Mitteilung von **Arthur Warren** in „The Woman at Home“ hat sich die Kaiserin Auguste Viktoria über die Dienstbotenfrage wie folgt geäußert: „Nach meiner Ansicht entspringen die unbefriedigenden Zustände unter unseren Dienstleuten dem Umstande, daß die Hausfrauen sich zu wenig um ihr Wohlergehen kümmern. Die hauptsächlichste **Klage der Dienerschaft** geht dahin, daß sie viel Arbeitsstunden und zu wenig persönliche Freiheit haben. Aber wenn wir ihnen mehr Freiheit gewährten, würden wir sie großen Versuchungen aussetzen. Wir sollten daher alles aufbieten, um ihnen ihre Mußestunden im Hause so angenehm als möglich zu machen: vor allem, indem wir ihnen heitere, luftige Wohnräume zuweisen, was, wie ich fürchte, nicht immer der Fall ist. Ferner sollten in verschiedenen Teilen der Stadt Heime errichtet werden, wo die Dienstboten sich abends treffen und vor allem Sonntag nachmittags versammeln können, um ihre gemeinschaftlichen Interessen zu besprechen und womöglich über ihre häuslichen Pflichten in Vorträgen unterwiesen zu werden. Die Hauptfrage im Hinblick auf unsere weibliche Dienerschaft ist ihre Moralität; denn was wäre von größerem Einfluß auf den Charakter der Kinder, als die Dienstboten, die täglich im Verkehr mit ihnen stehen.

Wenn nun überhaupt gute Dienstboten rar sind? Alle in dieser Hinsicht Sorgenvollen können nun neue Hoffnung schöpfen, denn ihnen ist eine Retterin erstanden in Mrs. **Roby** in London, die so ziemlich alle Länder der Welt bereist hat und die sich jetzt in London aufhält. Sie will der Dienstbotennot zum wenigsten in England ein Ende machen, indem sie empfiehlt, nur **japanische Mädchen anzustellen.** Sie erklärte dieser Tage, ihre japanische Dienerin Naka Ando sei die beste Dienerin, die sie je im Leben gehabt habe, und sie reise jetzt nach Japan ab, mit dem Auftrage einer Menge bekannter Damen, ihnen, wenn möglich, auch solch ideale Dienstboten aus dem Lande der Kirschenblüte zu besorgen. Die vielgereiste Dame ließ sich vor zwei Jahren in England nieder mit der Absicht, für eine lange Zeit das Reisen aufzugeben. Aber sie konnte es nicht aushalten, und zwar nur wegen der Köchinnen. Fünf dieser Musterexemplare wurden ihr von einem großen Vermittlungsbureau zugesandt, und alle fünf hatte sie nach kürzester Zeit wieder zu entlassen. Dann reiste sie über Canada, wo die Dienstbotennot am allergrößten ist, nach Japan und dort engagierte sie die nunmehr 19jährige Japanerin, die aber nicht älter aussieht, als sei sie fünfzehn. Sie hat, wie sie erklärt, diese Wahl nie zu bereuen gehabt.

Das japanische Mädchen hat schnell englisch gelernt und spricht auch etwas französisch. Auch an die europäischen Sitten und Gebräuche hat sie sich leicht gewöhnt, mit Ausnahme der Tracht, in der sie den japanischen Kimono vorzieht, der sie auch besser kleidet wie europäische Gewänder. Das Mädchen sei vollkommen vertrauenswürdig, wie überhaupt alle Japanerinnen. Auf hohen Lohn hatte sie bei ihrem Engagement weniger gesehen als auf gute Behandlung und hatte außer einem Geschenk nur verlangt, daß ihr nach Ablauf ihres dreijährigen Kontraktes die Rückfahrt nach Japan vergütet werde. Es gebe in Japan genug Mädchen, die gerne als Dienstboten nach Europa gehen würden, wenn sie gut behandelt würden.

Das Verhältnis zwischen japanischen Dienstboten und ihren Herrschaften sei allerdings ein ganz anderes, als wenn es sich um europäische handele. Die Japanerinnen behandele man mehr als gleichgestellte Freundinnen, und diese wüßten auch die Grenze genau einzuhalten. Bei europäischen Dienstboten sei das Verhältnis ein rein materielles. Die Herrschaften hätten kein persönliches Interesse für ihre Angestellten, sie kümmerten sich nicht um sie, so lange sie ihre Pflicht täten und suchten so viel Arbeit aus ihnen herauszupressen wie nur möglich, während die Angestellten wieder so wenig wie möglich für ihren Lohn arbeiten wollten. Die Japanerinnen durch ihre Anhänglichkeit und Treue brächten ihre Herrinnen schon von selbst dazu, daß sie auch Anteil an ihnen nähmen. Wenn diese Propaganda der Mrs. Roby auf einen fruchtbaren Boden fällt, was gar nicht ausgeschlossen ist, so wird das kosmopolitische Bild Londons bald eine weitere Schattierung aufzuweisen haben, nämlich das japanische Dienstmädchen und die japanische Köchin.

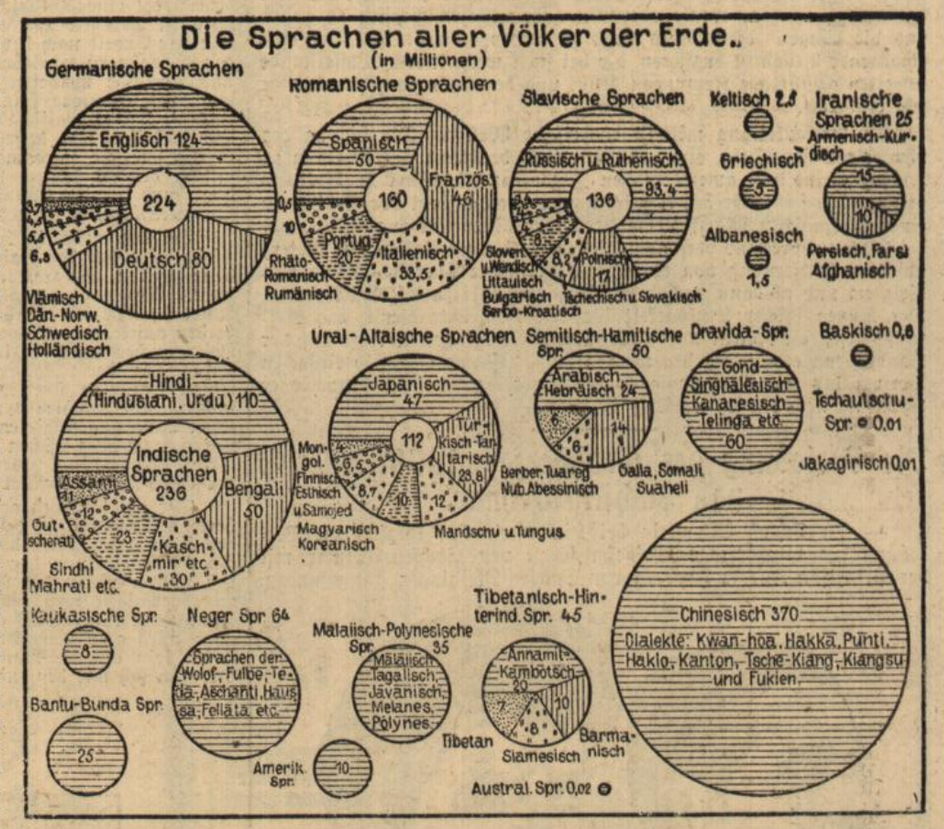
Humoristisches.

Ein kleiner Diplomat. Onkel (zu seinem Neffen, der mit seinen Kameraden Soldaten spielt, wobei ihnen ein Sandhaufen als Festung dient): „Wenn ihr die Festung in einer Viertelstunde einnehmt, gebe ich euch eine Mark.“ — Maxl (nach zwei Minuten): „Onkel, die Festung ist eingenommen, gib uns jetzt die versprochene Mark.“ — Onkel: „Wie habt ihr das so schnell fertig gebracht?“ — Maxl: „Wir versprachen den Belagerten vierzig Pfennig, da ließen sie uns gleich ein.“

Ein Gemüt. Levi (schreit seinen Freund Salomon an): „Gott über die Welt, was kannst Dein Weib da lassen baden! Schau nur die Haifisch dahinten, fressens Dir auf mit Haut und Haar Dein Weib!“ — Salomon: „Was schreist Du so! Laß Sara nur baden und tu mer niz die Fisch erschrecken!“

Die Sprachen aller Völker der Erde.

= Unter den Sprachfamilien der Erde steht ihrer Bedeutung nach die indo-arische an der ersten Stelle. Sie umfaßt drei europäische und zwei asiatische Hauptgruppen, außerdem einige isolierte kleinere Gruppen. Unter den europäischen Gruppen ist die des germanischen Sprachstammes die bedeutendste; den 224 Millionen Angehörigen dieses Stammes (darunter 124 Millionen Engländer resp. Amerikaner und Bewohner der Kolonien und 80 Millionen Deutsche) stehen 160 Millionen romanisch und 136 Millionen slawisch redender gegenüber; die arischen Sprachen der Kelten, Griechen und Albanesen werden von 8 Millionen Menschen gesprochen. Unter den arischen Sprachen Asiens überwiegt die indische Gruppe, der 236 Millionen Menschen angehören. Die iranische Gruppe umfaßt nur 25 Millionen. Unter den nicht arischen Sprachen ist die chinesische die verbreitetste; sie wird von 370 Millionen Menschen gesprochen. Die zweite mongolische Sprachgruppe, die der ural-altaischen Völker, umfaßt 112 Millionen, ihr gehören außer den Japanern Mandschus, Tungusen, Koreaner und Samojeden mehrere Völker Europas an, so die Türken und Madyaren. Die mongolischen Sprachen Tibets und Hinterindiens werden von 45 Millionen gesprochen. Die von 60 Millionen gesprochenen Sprachen der Dracidas gehören nicht zur mongolischen Gruppe. In Ozeanien bedienen sich 35 Millionen malaisch-polynesischer Mundarten; die Ursprache der Australneger sprechen nur noch 20 000 Personen. Die einst so verbreiteten Indianersprachen Amerikas werden nur noch von 10 Millionen Menschen gesprochen. Die einheimischen Sprachen Afrikas teilen sich in drei große Gruppen: die der eigentlichen Negersprachen (64 Millionen), der Bantu-Bumdasprachen (10 Millionen) und der semitisch-hamitischen Sprachen, deren erste Heimat Asien ist, und deren sich 50 Millionen bedienen. Außerdem gibt es noch vier kleinere Sprachgruppen (zusammen 8.62 Millionen), darunter die Sprache der europäischen Basken, die mit keinem der großen Sprachstämme im Zusammenhang stehen.



Allerlei.

* **Aus dem Seelenleben der Vögel** bringt das soeben im Verlag des „Kosmos“ (Stuttgart) erschienene 2. „Jahrbuch der Vogelkunde“ von Dr. Kurt Floericke eine Fülle interessanter Mitteilungen: So spielte eine zahme Rabenkrähe sehr gerne Versteck, wußte auch wohl, wenn sie etwas Unerlaubtes tat und suchte sich dann auf die Einfältige hinauszuspielen. Das gleiche Gebahren wußte sie auch beim Essen mit Vorteil anzuwenden und gab dadurch reichlich Gelegenheit zum Lachen. Tat man nämlich, als sähe man sie nicht, aber nur in diesem Fall, so stahl sie geschickt einen gerade aufgestecken Bissen von der Gabel, um ihn so rasch als möglich hinunterzuwürgen. Drehte man sich währenddem plötzlich nach ihr um, ließ sie den gestohlenen Bissen unbeweglich in der Kehle stecken, wie er gerade steckte und blinzelte den darüber amüsierten Beschauer schläfrig und gelangweilt an, um bei passend erscheinender Gelegenheit die unterbrochene Arbeit eifrig wieder aufzunehmen.

Ein Kanarienvogel kam durch eine Reihe von Versuchen und praktische Verwertung der dabei gewonnenen Erfahrungen dazu, ein Stückchen Zucker ins Wasser einzutauchen und es dann rechtzeitig herauszunehmen, um es so besser verzehren zu können. Ein fetter Gimpel sollte durch knappe Fütterung mager gemacht werden, aber er war nach einigen Wochen ebenso kugelrund wie vorher. Schließlich kam sein Herr dahinter, daß der Gimpel ein neben ihm hängendes Kanarienweibchen anbettelte und von ihm fleißig durchs Gitter hindurch gefüttert wurde. Es bewesist dies einmal wieder, daß auch artverschiedene Vögel sich sehr gut miteinander verstehen können. Ein geflügelter und geständerter Steinadler wurde beobachtet, wie er sich Flaumfedern aus dem Bauchgefieder ausriß und kunstgerecht auf die Wunde auflegte, die so nach drei Wochen ausheilte.

DK. **Berühmte Spazierstocksammlungen.** König Edward von England hat bekanntlich, ebenso wie seine Mutter, die Königin Victoria, eine merkwürdige Vorliebe für Spazierstöcke, und er hat sich im Laufe der Jahre eine bedeutende Sammlung von Stöcken angelegt. Außerdem liebt er es, Herren Spazierstöcke zum Geschenk zu machen. So kann es nicht verwundern, wenn man hört, daß der Monarch neulich, als er einen Ort an der Westküste Schottlands besuchte, so viele Spazierstöcke angefertigt werden, nicht weniger als 23 Exemplare kaufte. Königin Victoria hatte auch eine sehr bedeutende Spazierstocksammlung, die viel wertvoller war, als die ihres Sohnes. In dem Schlosse Windsor war ein besonderes Zimmer für diese Stocksammlung eingerichtet, und einige der dort befindlichen Exemplare besitzen einen kaum in Zahlen festzusetzenden Wert. Die Tatsache, daß die Königin sich so sehr für Spazierstöcke interessierte, wurde natürlich bald in aller Welt bekannt, und so pflegten aus den entferntesten Ländern der Erde Stöcke für die Königin als Geschenke anzukommen. Die Königin benutzte sie aber niemals, sondern sie wanderten gleich nach ihrer Ankunft in das Sammlungszimmer. Königin Victoria pflegte immer nur einen Stock zu gebrauchen und dieser besaß ein außerordentlich historisches Interesse, denn er gehörte dereinst dem König Karl dem Zweiten. Er bestand aus einem ziemlich dicken Eichenstock, der zur Zeit Karls des Zweiten einen Griff von purem Gold hatte. Dieser Griff drückte aber die Hand der Königin und sie ließ ihn deshalb in späteren Jahren ändern und an die Stelle des Goldgriffes ein Stück Elfenbein setzen, das reich mit Edelsteinen verziert war. Die Königin liebte merkwürdigerweise diesen Stock außerordentlich, während sie doch seinen ehemaligen Besitzer absolut nicht leiden konnte. Sie hat oft gesagt, Karl der Zweite sei derjenige der englischen Könige, den sie am wenigsten gern habe.

lh **Erklärung einer Legende.** Ein Amerikaner zeigte, so schreiben die „Daily News“, einem englischen Besucher die Stelle, an der, wie die Sage geht, einst Washington einen Dollar über den Potomac geworfen haben soll. Der Besucher staunte natürlich und äußerte sein Befremden darüber, worauf der Amerikaner erwiderte: „Sie müssen doch auch berücksichtigen, daß man zu jener Zeit mit einem Dollar viel weiter kam, als heute!“

rw. **Eine neue Art Fähren.** Die Fähren sind mit dem zunehmenden Verkehr der Gegenwart immer häufiger, größer, schneller und komfortabler geworden. Weder der Straßen-, noch der Eisenbahnverkehr kann sie entbehren, und in manchen Ländern ist ihr Gebrauch sehr konzentriert, zum Beispiel in Dänemark, Irland, den Vereinigten Staaten. Aber ihre Anlegevorrichtungen sind immer noch umständlich und erheischen bei stark wechselnden Wasserständen große Zeitversäumnisse oder Landungsschwierigkeiten. Man gebraucht in solchen Fällen meist das System der schwingenden Brücken, die mit einem Ende auf dem festen Lande liegen, mit dem anderen in Ketten und Seilen hängen und nach dem wechselnden Wasserstand auf dasselbe Niveau mit dem Deck der Fähre gehoben oder gesenkt werden können. Kürzlich ist in Schottland für den Verkehr über den Clydestrom eine eiserne Fähre gebaut worden, von der die Wagen bei jedem Wasserstande direkt aufs Land rollen können, ohne daß es einer Landungsbrücke bedarf. Die Plattform, auf der die überzusetzenden Wagen, Leute, Pferde usw. stehen, liegt nicht fest auf dem Schiffskörper, sondern auf einem Rahmen von Trägern und dieser kann durch acht starke Schrauben sehr rasch gehoben oder gesenkt werden mit einem Spielraum von 17 Fuß. Dampfkraft bewirkt die Rotation der Schrauben.

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Carl Schöpf

Marktplatz.

Voranzeige!

Nächsten Montag und Dienstag eintreffend:

Grosse Sendungen

soeben gekaufte

Neueste Damen-Kinder-Konfektion

welche zu ganz

hervorragend billigen Preisen

zum Verkauf gestellt werden. 14947

Photogr. Apparate
Stativ-u. Handkameras neueste Typen zu bill. Preisen gegen bequem.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Kamera-Katalog grat.u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Goerz' Trièder-Binocles
für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen bequeme
Monatsraten
Andere Gläserm.bester Paris. Opt. zu all.Preis. Ill.Gläserkatalg. gr.u.fr.
Bial & Freund Breslau 215

Grammophone
und Schallplatten,nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen ger.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Grammophon-Katalog grat.u.fr. Postk.genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Violinen
nach alten Meistermod., Bratschen,Celli,Mandolinen, Gitarren geg.ger.
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Violin-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Zithern
aller Systeme u.in allen Preislg., Musik-Spieldosen gegen geringe
Monatsraten
von 2 Mk. an. Illustr. Zither-Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau 215

Waffen
Doppelflint., Drillinge, Scheibenbüchs., Revolver usw. geg. bequeme
Monatsraten
v. 2 Mk. an. Ill. Waffen-Katalog gratis und frei. Fachmännisch. Leitung.
Bial & Freund Breslau 215

Rentabel. 9248
Fahrrad-, Nähmaschinen- u. Sprechmaschinen-Handlung, gut eingeführtes Geschäft mit **Reparatur-Werkstatt**, in einer Rheinischen Stadt, welches sich sehr gut rentiert, ist umständehalber jetzt oder später **zu verkaufen**. Inventurwert **8—12000.—** Mark. Räder können evtl. in Kommission gegeben werden. Off. u. N. 1446 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erb.
(Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.)

Repräsentablem Herrn,
Organisations- u. Verkaufskraft, der gute Beziehungen nachweisen kann, ist Gelegenheit geboten, durch den Vertrieb eines chem. techn. Artikels sich eine glänzende Existenz zu schaffen. Ausführliche Offerten sub **H. F. 3133** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 9261a
(Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.)

Stellen finden:

1 Kontorist a. d. Kurzwarenbranche
1 Buchhalter f. größ. Papiergeschäft
1 Expedient f. größeren Betrieb
1 Verkäuferin f. hier, Damenkonfekt.
Verkäuferinn. ein., Fleisch-, Wurstw.
1 Kassiererin, für guten Posten
1 Buchhalterin, k. i. Stenogr. Schreib.
1 Verkäuferin für hier, Manufaktur.
2 Verkäuferin, erste, f. Pelzwareng.
2 Verkäuferinnen f. Kolonialwaren
1 Stenographistin f. Papierfabrik
2 Kontoristinn. f. angenehme Posten
1 Buchhalter, Stenogr. am. Buchführ.
1 Kommis, Kolonialwarenbranche
1 Magazinier f. Haushaltungsgesch.
1 Kassier zum baldigen Eintritt
1 Lagerist f. dauernden Posten
1 Buchhalter f. Baugeschäft, sofort
1 Bautechniker, jüngerer, per bald
1 Kommis aus der Lederbranche
1 Kontorist, jünger., Buchf., Korresp.
2 Verkäufer, Herrenkonf. Tepp. Gard.
1 Kalkulator für dauernden, guten Posten, f. Warenannahme B37686
1 Lagerist, Galanteriewarenbranche
1 Büroschreiber, Stenogr., Schreibm.
2 Kommis f. dauernde Posten
1 Kontorist f. eine Inkassobank

Stellenbüro „Fidelitas“, Karlfriedrichstr. 1, III. Telefon 505.

Oberreisender
mit oder ohne Kolonne, welcher gute Erfolge auf religiöse Werke nachweisen kann, wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. 9260a
Max Schwarz, Berlin, Michaelkirchplatz 21.

Geldmann sucht Vertreter für Darlehensgeschäfte. Offerten unter Nr. 9259a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Privatreisender.
Wirklich tüchtigem, fleißigem Provisionsreisenden, der sich nur dieser Sache widmen will, ist Gelegenheit geboten, die Alleinvertretung von einem sehr zahlenden erprobten Artikel, der in jedem besseren Hause verkauft werden kann, zu übernehmen. 40 M Kaution für Muster-Ausstattung nötig, sonst nichts.
Offerten unter Chiffre Z. 9132 an **Rudolf Mosse, Charlottenburg 4.** 9236a

Stadtreisende
für ein gutes Familienwochenblatt gegen Fixum und hohe Provision **sofort gesucht.** B37669
Näh. **Kaiserstraße 132,** Hof part.

Herren und Frauen,
die schon für Semi-Emaille gereist sind, sofort **gesucht.** Vorzusprechen mit Legitimations-Ausweis **Montag** früh v. 8—9, nachm. von 5—7 Uhr. B37646
Lessingstraße 36, 3. Stock.

Hoher Verdienst
durch leichte häusliche Schreibarbeit 2c. in allen Städten.
Offert. an das **Intern. Korresp.-Bureau, Frankfurt a. M.,** Neue Mainzerstraße 81. 9249a

Für mein Büro
suche per sofort einen
Lehrling.
Richard Graebener,
15029 **Waldstr. 41.**

Jede Dame! 9230a
die zu Hause **ständig gut bezahlte** einfache Handarb. anfertigen will, wende sich an **Stickereigeschäft München,** Zugspitzstr. 6. Kenntnisse **nicht** nötig. Näh. m. Muster 30 Pfg.

Lehrmädchen,
besseres, gegen sofortige Bezahlung für feines Spezialgeschäft **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 14937 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach Baden-Baden
finden per sofort 15006.2.1
10—15 tüchtige
Kragenbüglerinnen
bei hohem Lohn und **freier Station** dauernde Beschäftigung
Näheres **Geschw. Bohm, Hirschstr. 34, 1 Treppe.**

Perfekte Buchhalterin- und Comptoiristin-Gesuch!
Per Novemb./Dezemb. findet in erstem Spezial-Hause, **umsichtiges, fleißiges Fräulein,** nicht unter 21 Jahr., in allen Kontorarbeiten u. **Hauptbuchabschlüssen** firm, gutbezahlt., dauernd. Stellg. Beding.: **Ia Ref., schöne saubere Handschrift, verträglicher Charakter.** Bevorzugt Damen aus flotten Geschäften der Textil- oder verwandten Branchen.
Gefl. Off. unter **S. D. 9317** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9196a

Vertreter und Oberreisende f. Zephir-Dauerwäsche sucht 9237a **Osc. Krobitzsch, Leipzig 13.**

Gipser
1—2 jüngere sucht B37668
Bosch, Ettlingen.

2 tüchtige Polierer
finden sofort dauernde Arbeit bei **Chr. Imle, Stuhlfabrik,** B37658 Sophienstr. 9.

Perfekte Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Berlin **gesucht.** Offerten mit Zeugnissen erbet. u. Nr. 9082a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kochfräulein
kann per 1. November oder später eintreten. 15021
Hotel und Weinrestaurant Darmstädter Hof.

Mädchen können gründl. das Kochen erlernen.
Restaurant Klapphorn, Amalienstr. 14a. B37693

Ein braves Mädchen,
welches bürgerlich kochen und den übrigen Hausarbeiten vorstehen kann, findet auf sofort Stelle.
15019 **Kaiserallee 143,** 2. St.

Gesucht zuverlässiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, auf 1 November. Näheres B37663
Hübschstraße 15, im Laden.

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. **Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfrl., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen 2c. Heim f. stellens. Hausbeamt. das.** 9254a

Modell-Gesuch.
Kunstmaler sucht junge Dame von guter Figur. Berufsmodell ausgeschlossen. Off. u. Nr. B37683 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Büglerin
für einen Tag in der Woche **gesucht.**
15028 **Hirschstr. 43,** part.

Fleissiges Nähmädchen
sucht sof. bei ein. Kleidermacherin Stelle. Offerten unter B37707 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrmädchengesuch
Junge Mädchen finden gründliche Ausbildung bei B37717
Frau L. Maurer, Damenschneiderin,
2.1 **Hirschstraße 1,** part.

Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlern. will, kann sofort eintreten. B37702
Erbprinzenstr. 3, 3 Tr.

Lehrmädchen aus ordentl. Familie für sofort **gesucht.** B37711
Hofkonditorei Oehler, Herrenstr. 18.

Stellen suchen

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger, strebsamer jung. Mann, 32 Jahre alt, verheir., mit sauberer Handschrift, sucht Stelle als **Verwalter, Platzmeister** oder sonstigen Vertrauensposten bei bescheidenen Ansprüchen. Auch kann eine gute Kaution gestellt werden. Offerten beliebe man unter Nr. B36940 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Kaufmännische Lehrstelle gesucht.
Für m. Sohn, der die Berechtigung zum einjährig. Dienst besitzt, suche passd. Lehrstelle. Erwünscht ist Verpflegung im Haus des Prinzipals. Gefl. Off. unt. Nr. 9246a an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Tüchtiger Kutscher
mit guten Zeugnissen **sucht Stelle,** per sofort oder später. Offerten unter Nr. 9244a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann
24 Jahre alt, sucht Stellung als **Hoteldiener** oder **Kutscher** zu ein. Arzt. Gute Zeugn. zu Dst. B37636
Joseph Höger, Durmersheim.

Der Kontoristinnen-Verein
Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.**
Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten.
Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506

Filialleiterin!
Frl. gesetzt. Alters sucht Filiale zu übernehmen, gleich w. Branche, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B37655 an die Exp. der „Badischen Presse“.

Suche für meine Tochter, welche das Kleidermachen u. Weißnähen erlernt hat, sowie etwas Klavier spielt, **Anfangsstelle** in gutem Hause zu 1—2 Kindern, eventl. tagsüber. Gefl. Offerten an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten unter Nr. B37685.

Jg. Servierfräulein
sucht Stelle zum Servieren in fein. Hotel od. Café in nur anstd. Hause. Off. an **Frida Regelmann,** hauptpostlag. **Pirmasens.** 9245a

Kindermädchen sucht bei besserer Familie auf 1. od. 15. Nov. Stellung. Zu erfrag. **Gluckstraße 5,** 4. St. rechts, **Mühlburg.** B37645

Haushälterin.
Stelle sucht eine junge Witwe, tüchtig im Kochen und Haushaltung. Offert. zu senden an Frau **A. K., Klapphorn,** Amalienstr. B37662

Geb. Dame, perfekt in Haus und Küche, repräs., symp., sucht **Wirkungskr.** in feinem, frauenlos. Haus. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 9247a erbet.

Jüngeres Mädchen
vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, **sucht Stellung** auf 1. Novbr. bei kleiner Familie. Zu erfragen B37642 **Morgenstr. 5,** im Laden.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Oststadt bevorzugt. Anfragen erbeten 2.2 B37558 **Rintheimerstr. 16,** IV. lks.

Junge **Frau** sucht Stellung als **Haushälterin** o. **Freiwohnung** geg. Dienstleistung. Off. u. Nr. B37688 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Jg. **Frau** sucht i. Waschen, Putzen und Parkettbodenreinigen **Arbeit.** B47670 **Hirschstraße 42,** Vhs. 4. St

Zu vermieten:

Schöner Eckladen
mit 4 **Zimmern** u. Zubehör in frequenter Lage auf 1. April 1910 sehr preiswert **zu vermieten.** Derselbe eignet sich besonders für **Hut-, Konfektions- oder Schuhgeschäft.** Offerten unter Nr. B37536 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Parterre-Wohnung,
4 mittelgroße Zimmer, Badzimmer 2c., in ruhigem, geschlossenen Hause, schöne Lage, an ruhige Familie zu vermieten. **Preis 520 Mark.** B37549.3.2 **Yorkstraße 39,** 2. St.

Kaiserallee 61 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** samt allem Zubehör auf 1. November zu vermieten. B37002
Näh. daselbst parterre zu erfr.

Kaiserstr. 177 ist eine **Wohnung** (Balkon), 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sogleich oder später zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. B37659

Körnerstr. 2, 3. St. (Ecke Kaiserallee), ist e. schöne **Vierzimmerwohnung** mit allem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. November zu vermieten. B37691

Luisenstraße (Hinterhaus), ist eine **Wohnung** von 2 kleinen Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres B37661 **Marienstr. 70,** II.

Hirschstr. 48, part.,
sind zwei gut möblierte Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) für sofort od. spät. zu vermieten. B37617*

Gut möbl. Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten. **Kreuzstraße 9,** II. Ecke Kaiserstr., neben d. kl. Kirche. B37630.2.2

Gut möbl. **Parterrezimmer** u. im 3. Stock ein unmöbliertes, zu vermieten. Zu erfragen B37638
Durlacher Allee 18, part.

Gut möbl. **Zimmer** mit Balkon **mit od. ohne Pension** sofort zu vermieten. B37703
Näh. **Eisenbahnstr. 2a,** III.

Amalienstr. 37, pt., Nähe Hauptpost, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sof. zu **vermieten.** B37635

Douglasstraße 8, 2. Stock rechts, **Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbliert, **auf 1. November zu** vermieten. B36988

Kaiserstraße 33, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht sofort zu verm. B37704

Kaiserstr. 34, 2 Trepp., gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch in ruh. bess. Hause zu vermiet. B37641

Kaiserstraße 44, 2. Stock, sind auf 1. November 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** m. Balkon zu verm.

Karlfriedrichstr. 12, 1 Tr., ist ein kleineres, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B37519

Kronenstr. 16, 3 Tr. hoch, sind zwei schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. B37390

Leopoldstraße 13, I., ist ein möbl. **Zimmer mit Pension** auf 1. November zu vermieten. B37712

Leopoldstraße 33, Hth. 2. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten. B37690

Ludwigwilhelmstr. 11, 5. St. r., gut möbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn zu vermieten. B37127

Rüppurrerstraße 34, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B37714

Rüppurrerstraße 30, III., ist ein unmöbliertes **Zimmer** sehr billig zu vermieten. B37667

Schützenstraße 39, III. „lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B37705

Sophienstr. 39, Seitb., gut möbl. heizbares **Mansardenzimmer** an anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau, 2. Stock. B37675

Werderstr. 100, 3. St. lks., möbl. **Mansarde** zu vermiet. B37637

Wilhelmstraße 49, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang **zu vermieten.**

Winterstraße ist ein geräumiges **Mansardenzimmer** per sofort od. später zu vermieten. B37660
Näheres **Marienstraße 70,** II.

Zähringerstraße 9, I., hübsch möbl. **Zimmer mit guter Pension** und Klavierbenütz. zu verm. B37706

Zirkel 5, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per 1. Nov. zu vermieten. B37644

Miet-Gesuche:

Gutgehendes
Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft
hier oder auswärts per **sofort od. später zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B37677 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes, ungeniertes
Zimmer
in sonniger Lage **gesucht.** Off. mit Preisangabe unt. Nr. B37684 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bei kinderlosen Eheleuten oder Witwe wird möbliertes
Zimmer zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B37695 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rundstereotypeur,

tüchtiger, findet sofort oder später Stelle in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Damen-Hüte

Aus unserer mit allen Mode-Neuheiten aufs reichste ausgestatteten Putz-Abteilung offerieren wir

als besonders vorteilhaft.

Samt-Toque mit Band- und Flügel-Garnitur **6.50**

Filz-Rembrandt mit Taffet-Garnitur und Flügel **5.50**

Plumes Capeline m. gezogener Seidengarnitur und Agraffe **11.75**

Moirée Rembrandt garniert mit Samt u. Strauss-Fantasie **12.50**

Grosse Filz-Glocke jugendlicher Hut mit aparter Schleifengarnitur **9.75**

Elegante Toque m. Moiré-Kopf, gezogenem Samtrand u. Flügelgarnitur **11.80**

Frauenhut reich garniert mit Spiegelsamt, 3 Federn und Taffetband **8.75**

Filz-Capeline mit gestecktem Taffetkopf und Flügelgarnitur **9.80**

Otero-Form mit Samtband **3.90**

Glocken-Matelot mit diversen Garnituren **3.45**

Vorteilhafte Kinder-Hüte

15003

Mädchenhut mit Bandschleifengarnitur bordeau, castor, tabac, grau Stück **3.25**

Mädchenhut mit reicher Seidengarnitur bordeau, castor, tabac, grau Stück **4.80**

Geschw. Knopf.

Das Möbel-Haus

Holz & Weglein

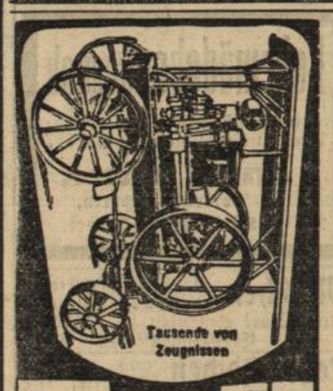
109 Kaiserstrasse 109

liefert **prima Fabrikate** und bietet **grosse Auswahl** in 14691.3.3

kompletten Zimmer-Einrichtungen

General-Kommit.-Gesellschaft
135 boulvd. Haussmann, Paris (Frankreich). V9068

In allem, was Frankreich geschäftlich anbelangt, möge man sich an unsere Gesellschaft wenden und zwar in Bank- u. Börsenoperationen Gründungen von Gesellschaften, Einkassieren von Forderungen, Rechtsachen, Patentausbeutung., Zöllen u. Transport., Auskünft. in allen Handelssachen, Kommissionen, Ein- u. Ausfuhr.



Lokomobile
Unverwüstlich haltbar.
Unerreicht in Bauart, Material und Leistung.

AKRA
Kyffhäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen 843
Bekannt · Bewährt · Begehrt in der ganzen Welt.
3330a

Größtes Lager am Platze.

Beleuchtungskörper

Gas
Elektrisch und Hängeglühlicht.

Ständig Eingang von Neuheiten.

Emil Schmidt & Cons.,
Ingenieure, Karlsruhe,
Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).
Mitglied des Rabattsparvereins. 13682*

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stock
Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse
Kostenfreie Auskunft an jedermann. 9465

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part.** Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B36032.12.6

Tapeten- und Lincusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783
Filiale: Baden-Baden. 12968

Neu eingetroffen:
Ein Posten
Herrenkleiderstoff-Reste
Cheviot und Loden.

Darunter befinden sich auch einige Resten **Zibelin** und **Homespuns,** welche sich für Damenjacketts und Capes eignen.
— Nur solange Vorrat reicht! —

Serie I per Meter Mk. **1.50, 1.80, 2.00, 2.30**
„ II „ „ „ 2.50, 2.80, 2.90, 3.30
„ III „ „ „ 3.50, 3.80, 4.00, 5.00.

Muster können keine verabreicht werden.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer. 14905.3.2

Arthur Baer
Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. **Karlsruhe** Telephon 2665. **Kaiserstr. 93** 1 Treppe hoch.

Gesucht
wird ein tätiger **Teilhaber** für eine **Zentralmolkerei** mit einigen 1000 Mk., die sichergestellt werden, zwecks Weiterführung des Geschäfts. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerte unter Nr. B36846 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wagnerei zu verkaufen.
In unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt ist eine gutgehende, mit Maschinen eingerichtete Wagnerei mit guter Kundschaft (Bierbrauer, überhaupt lauter schweres Fuhrwerk) sowie mit gesundem, trockenem Holzvorrat umständehalber zu verkaufen. Es wäre einem strebsamen Mann Gelegenheit geboten, sich eine gute, sichere Existenz zu gründen. Offerten beliebe man unt. Nr. B36941 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten.

Hypothek von 200000 Mk.
zur Ablösung eines Bankkredites von äußerst pünktlichem Zinszahler per 31. Dezember, eventl. auch früher, gegen hohe Verzinsung gesucht. Fünffache Sicherheit kann gegeben werden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten u. Nr. 9209a an die Exp. der „Bad. Presse".

Darlehen erh. Offiziere, Beamte, Studenten 2c. streng diskret u. Nr. B37295 d. „Bad. Presse". 6.3

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

Betriebs-Kapital.
Größere registrierte Industriefirmen, welche zur Erweiterung ihres Unternehmens erhöhte Betriebsmittel benötigen, erhalten dasselbe gegen ihre **eigenen Accepte.** Vermittler verbeten. Anträge unter **„Coulant und diskret"** an **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstraße 46/49.** 9195a

---

Aufgerichtetes, sauberes Bett, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttisch, Chiffonnier, Ausziehtisch und polierte Kommode mit drei Schubladen sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B37470.2.2
Markgrafenstraße 20, 2. Stock.

Herd, kurze Zeit gebraucht, **billig abzugeben.**
B37501 **Schillerstr. 4,** Hth., 1. St.